



ARBEITSWELT



INHALT	
EDITORIAL: ENTSCHEIDUNG FÜRS LEBEN	SEITE 2
DIE KARRIERE NACH DER LEHRE BEIM HANDWERK	SEITE 3
SÜDSTERN-BÖLLE STARTET MIT KENNENLERN-TAG IN DIE AUSBILDUNG	SEITE 4
BRENNENDE LEIDENSCHAFT FÜR FLÜSSIGES EISEN BEI GF	SEITE 5
PFLEGEBERUFE MIT DEM HERZEN AUSGEFÜHRT	SEITE 6
EINE ADRESSE FÜR CYBER-TÜFTLER IST SYBIT IN RADOLFZELL	SEITE 8
Globale Perspektiven in der Logistik-Branche bei Dachser	SEITE 9
TAKEDA SETZT AUF WACHSTUM VON DER JUGEND AN	SEITE 10
3A COMPOSITES HAT BOTSCHAFTER FÜR NEUE AUSBILDUNG	SEITE 11
MEDIALE MULTITALENTE BEIM WOCHENBLATT	SEITE 12
HILFE ZUR SELBSTHILFE FÜR BEWERBUNG UND VORSTELLUNG	SEITE 13
IM EINSATZ FÜR DIE DÜNNSTE ALUFOLIE DER WELT	SEITE 14
WEFA SINGEN SUCHT DIE NEUEN HELDEN	SEITE 15
DIE HANDWERKSAKADEMIE ALS KARRIERESCHMIEDE	SEITE 16





Entscheidung fürs Leben

Eine qualifizierte Ausbildung öffnet viele Türen

Ohne geht es nicht. Früher gab es noch Nischen, die sie füllen konnten. Doch heute tun sich Menschen ohne Berufsausbildung schwer auf dem Arbeitsmarkt. Seit Beginn der 1980er Jahre des letzten Jahrhunderts stiegen Untersuchungen zu Folge die Zahlen der Ungelernten unter den Erwerbslosen überdurchschnittlich an. Beispiel: 2009 lag die Arbeitslosenquote unter den ungelernten Erwerbspersonen bei 21,9 Prozent - sie ist damit mehr als dreimal so hoch wie bei Menschen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Hier spricht die Statistik von 6,6 Prozent. Eine qualifizierte Berufsausbildung ist daher wichtig. Und auch die Wahl des richtigen Berufes ist eine Entscheidung fürs Leben. Anregungen, Tipps und Anstöße dabei stehen in dieser Sonderbeilage des WOCHENBLATTS, die auf 16 Seiten informativ, kom-

petent und anschaulich über mögliche Berufswege aufklärt und damit ein wegweisender Kompass im Dschungel der großen Zahl an Ausbildungsberufen sein will. Denn ohne Ausbildung wirds schwierig. Laut einer Studie der Bundesagentur für Arbeit und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ist ein fehlender Berufsabschluss ein massiver Stolperstein bei der Arbeitssuche: Ende der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts lag die Zahl der arbeitslosen Ungelernten noch bei sechs Prozent. Doch in den 80er und 90er Jahren stieg sie deutlich an, bis sie 1997 und 2005 Höchstwerte von 26 und 27 Prozent erreichte. 2012 waren 19 Prozent der Menschen ohne Berufsabschluss ohne Job. Auch der Abstand der Ungelernten zur allgemeinen Arbeitslosenquote ist immer weiter angestiegen. Ende der 70er

Jahre lag die Arbeitslosenquote der Menschen ohne Berufsabschluss nur zwei Prozentpunkte über der Quote der gesamten Erwerbsbevölkerung. 1997 betrug der Abstand aber bereits 15 Prozentpunkte, und seither hat sich die Zahl bei durchschnittlich etwa zwölf Prozentpunkten eingependelt. 2012 wurden 12,2 Prozentpunkte gezählt, so die Arbeitsagentur. Daher ist es wichtig, einen Beruf zu erlernen - das ist ein unverzichtbarer Meilenstein in der Lebensplanung. Möglichkeiten gibt es je nach Interesse, Neigung und Talent unzählig viele. Handwerk hat nicht nur goldenen Boden, sondern auch ungeahnt viele Chancen für engagierte junge Menschen. Dazu steht auf Seite 3 dieser Beilage ein Interview mit Hansjörg Blender, dem Kreishandwerksmeister des Kreises Konstanz. Pflegeberufe sind Berufe nahe am Menschen,



Eine qualifizierte Ausbildung ist Gold wert. Wichtige Tipps dazu und zur Berufswahl gibt es auf Ausstellungsboersen (unser Foto), doch sie stehen auch kompakt, konzentriert und kompetent in dieser WOCHENBLATT-Beilage, die auf 16 Seiten wertvolle Informationen bereit hält. swb-Bild: of

die ein hohes Maß an Engagement, Verantwortungsbewusstsein und Einsatz erfordern. Dazu der Erfahrungsbericht einer Altenpflegerin auf Seite 6 dieser Beilage. Das WOCHENBLATT gibt nicht nur viele wichtige Produkte zur Berufs-

wahl heraus - es bildet auch selbst aus. Tina Schneble und Cäcilia Götz, unsere angehenden Medienkauffrauen, äußern sich auf Seite 12 zu ihrem Ausbildungsweg. Berufs- und Studienberater begleiten auf der Suche nach der richtigen Aus-

bildung. Mehr dazu steht auf Seite 13. Es ist wichtig, einen Beruf zu erlernen - das ist ein großer Meilenstein in der Lebensplanung. Daher: Einfach mal reinschauen in die Sonderbeilage des WOCHENBLATTS! Es lohnt sich. - sw

WIR ÖFFNEN TÜR EN

www.etogruppe.com

Wenn Sie in einen Bus einsteigen, öffnen Ihnen Bauteile von ETO die Türen

... und unterwegs erhöht das von unseren Magneten angesteuerte ABS-Bremssystem Ihre Sicherheit.

Ihr Auto ist sehr wahrscheinlich ebenfalls mit ETO-Komponenten ausgestattet: Durch aktive Eingriffe in den Ventiltrieb machen wir Verbrennungsmotoren über 7% sparsamer - außerdem unterstützen unsere Magneten viele Getriebe bei Schaltvorgängen.

Wenn Sie einmal per Schiff über die Weltmeere kreuzen, arbeiten vermutlich etliche Bauteile von ETO im Maschinenraum.

Fast alles, was auf irgendeine Weise durch Elektromagnete und Ventile bewegt und geschaltet werden kann, ist für den Einsatz von ETO-Komponenten prädestiniert.

Mit über 1.800 Mitarbeitern ist die ETO GRUPPE international führend im Bereich der elektromagnetischen Aktorik und Sensorik, Drucksensoren für die Fahrzeugtechnik und Systemkomponenten für Spezialbereiche des Maschinen- und Anlagenbaus: In acht von zehn Lastkraftwagen der führenden Hersteller messen, überwachen, stellen und steuern unsere Produkte Bremsvorgänge, Fahrdynamik, Antriebsstränge und Hilfsaggregate.

Seit 1980 wurden über 100 Millionen unserer Aktoren, Magnetventile und Sensoren in die Nutzfahrzeuge und Personenkraftwagen aller führenden Produzenten installiert.

Wir bieten unseren Kunden intelligente Produkte für ein Mehr an Sicherheit, Energieeffizienz, Komfort, Lebensdauer, Leistungsdichte, Zuverlässigkeit und Dynamik. Damit wollen wir erreichen, dass Mobilität und Maschinen sicherer, zuverlässiger, effizienter, sauberer und komfortabler werden.

Aus diesem Grund forschen, entwickeln und produzieren wir überall dort, wo sich unsere Kunden befinden: an mehreren Standorten in Deutschland, in USA, China, Indien, Mexiko sowie in Polen für den sich dynamisch entwickelnden osteuropäischen Markt.

Unser Leistungsspektrum umfasst die individuelle Beratung und Konzeption, die eigene Entwicklung und Projektierung sowie die Produktion bis hin zum After Sales Service vor Ort. Dafür suchen wir in allen Bereichen des Unternehmens engagierte Mitarbeiter, die sich mit ihren Ideen einbringen und uns gemeinsam weiter nach vorne bringen:

- Ingenieure und Techniker (Maschinenbau, Mechatronik, Fahrzeug-, Elektrotechnik, Produkt-, Prozessentwicklung, Elektrotechnik, Qualität, technischer Einkauf)

Auch die Ausbildung hat bei ETO einen besonderen Stellenwert. Wir bilden aus:

- Bachelor of Engineering. DHBW (m/w)
- Mechatroniker (m/w)
- Zerspanungsmechaniker (m/w)
- Industriemechaniker (m/w)
- Technischer Produktdesigner (m/w)

Eigentümerin der ETO ist die Christa und Hermann-Laur Stiftung. Damit ist sicher gestellt, dass die ETO finanziell unabhängig bleibt und nach klaren sozialen Zielen arbeitet. Unser verantwortungsvolles Handeln gegenüber unseren Mitarbeitern wird uns von diesen mit Motivation und Einsatz zurückgegeben und trägt zum Erfolg unseres Unternehmens bei.

Unsere Mitarbeiter machen den Unterschied. Machen Sie mit! etogruppe.com/karriere

Stockach, Deutschland Nürnberg, Deutschland Vaihingen, Deutschland Wroclaw, Polen Kunshan, China Grand Rapids, USA Pune, Indien San Luis Potosí, Mexiko

Willkommen im neuen Lebensabschnitt: Personalreferatsleiter Sebastian Frick (hinten rechts) und die Ausbildungsbeauftragte Christina Bammert (Zweite von links) begrüßten die neuen Auszubildenden im Landratsamt Konstanz.

swb-Bild: LRA

Helfer für Vater Staat

Auf sicherer Seite im Landratsamt

Sie sind auf der sicheren Seite, denn sie haben sich für eine sichere Ausbildung entschieden. 13 junge Menschen starteten am Donnerstag, 1. September, mit ihrer Ausbildung oder ihrem Verwaltungspraktikum im Landratsamt Konstanz. Sie haben ganz unterschiedliche Richtungen gewählt: Vier Verwaltungsfachangestellte, ein Forstwirt, zwei Vermessungstechniker, drei Kaufleute für Büromanagement und ein Fachinformatiker für Systemintegration in spe sowie zwei Verwaltungspraktikantinnen für den Studiengang »Public Management« verstärken die Reihen der Behörde. Außerdem werden im Oktober drei weitere Studierende ihr duales Studium im Bereich »Soziale Arbeit« aufnehmen. Schon der Berufsstart war abwechslungsreich. Personalreferatsleiter Sebastian Frick und Ausbildungsbeauftragte Christina Bammert hießen die »Neuen« willkommen. An den ersten beiden Tagen lernten sie das Landratsamt und ihre Mit-Azubis besser kennen. Es wurden einige Außenstellen der Behörde wie etwa das Jobcenter, der Forsthof in Dettingen oder das Landwirtschaftsamt besucht. Im Landwirtschaftsamt stellten

sich die Auszubildenden selbst an den Herd und kreierte ein schmackhaftes Essen im Rahmen eines »genussvollen« Workshops.

IMPRESSUM:
»GUCK Arbeitswelt« erscheint im Verlag Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG, Postfach 320, 78203 Singen

Geschäftsführung:
Carmen Frese-Kroll, V.i.S.d.L.p.G.

Verlagsleitung:
Anatol Hennig

Redaktionsleitung:
Oliver Fiedler

Bilder: Redaktion, die beteiligten Unternehmen, private Bilder und Fotolia.

Druck:
Druckerei Konstanz GmbH

Auflage: 87.000

Der Nachdruck von Bildern und Artikeln ist nur mit einer schriftlichen Genehmigung des Verlages möglich. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit einer schriftlichen Genehmigung des Verlages verwendet werden



Nach der Lehre beginnt die Karriere erst richtig!

Kreishandwerksmeister Hansjörg Blender im Interview über Chancen im Handwerk

Hansjörg Blender ist Innungsoberrmeister des Kfz-Gewerbes sowie Kreishandwerksmeister für insgesamt 13 Innungen, bei denen überall das Thema Ausbildung eine hohe Priorität hat. Selbst ist er gelernter Automobilkaufmann und Geschäftsführer des Autohauses Blender in Radolfzell und Konstanz. Somit ist er nicht nur ehrenamtlich, sondern auch in seinem Berufsalltag nah dran am Ausbildungsbereich: »Karriere mit Lehre« sieht er in allen Funktionen als wichtigstes Ziel seiner Arbeit. »Eine Ausbildung im Handwerk ist der ideale Start in ein erfolgreiches Berufsleben«, ist er sich sicher.

WOCHENBLATT: Was ist das Erfolgsmodell der Handwerksberufe?

Hansjörg Blender: »Es sind insbesondere zwei Punkte: Zum einen passen sich die Handwerksberufe fortlaufend neuen gesellschaftlichen und technischen Herausforderungen an, sind heute hochkomplex und am Puls der Zeit. Denken Sie nur an die Bereiche Metallbauer oder Stuckateure – sie reichen von alten Fertigkeiten wie beispielsweise bei Schmiedekunst oder Denkmalsanierung bis zu hochmodernen Arbeiten bei extravaganten Fassadengestaltungen oder Spezialanfertigungen für die Luft- und Raumfahrttechnik. Tradition und technischer Fortschritt sowie Forderungen an Kopf und Hand liegen sehr nahe beieinander. Auch bei uns im Kfz-Sektor geht die Fahrzeugbreite vom Oldtimer bis zur Hochvolt-Technologie. Moderne, computergesteuerte Maschinen erleichtern heute etwa in der Holz- und Bauberufen die Arbeit. Sie ersetzen jedoch nicht den Menschen und sein Können – daher sind Berufe im Handwerk krisensicher. Das Handwerk boomt! Es kommen eher neue Kompetenzen und Berufssparten hinzu – denken Sie zum Beispiel an die Elektrotechnik – hier sind die Ausbildungswege äußerst vielfältig. Zudem werden die im dualen Ausbildungssystem qualifizierten deutschen Handwerker weltweit hoch geschätzt. Nicht nur gute Dachdecker, Zimmerer oder Schreiner sind überall gefragt!«

WOCHENBLATT: Welche schulischen Voraussetzungen braucht es?

Hansjörg Blender: »Eine Ausbildung im Handwerk kann man von jeder Schulart aus beginnen. Ob Haupt-, Werkreal-, Realschüler oder Abiturient beziehungsweise Studienabbrecher – hier findet jeder Berufsbilder, die seinem Talent entsprechen und die helfen, schon früh ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Auch Lernschwächere oder junge Flüchtlinge werden gefördert, um hier einen Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft zu finden. Letztere kann man über ein Einstiegsqualifizierungsjahr fit

für die Ausbildung machen. Im Hinblick auf die Neigung vieler Eltern, ihrem Kind zum Studium zu raten, empfehle ich, auf die Begabungen der jungen Menschen zu achten. Im Handwerk können sie diese direkt umsetzen und bekommen alle Chancen. Denn mit unserem durchlässigen Bildungssystem beginnt nach der Lehre die Karriere erst richtig! So bietet der Meister viele Möglichkeiten – er ist heute dem akademischen Bachelor-Abschluss gleichgestellt. Ob Werkstatt- oder Abteilungsleiter, Firmenchef oder gefragter Experte und schließlich auch Ingenieur, Architekt und anderes. Heute ist vieles möglich, beispielsweise auch ein berufsbegleitendes Studium in der Bildungsakademie des Handwerks in Singen. Nirgendwo kann man wohl schneller sein eigener Chef werden als in einem unserer rund 130 Handwerksberufe.«

WOCHENBLATT: Wie sieht es mit dem Verdienst aus?

Hansjörg Blender: »Im Handwerk lässt sich ein hohes und das am frühesten verfügbare Einkommen erzielen. Damit und mit den absolut alltags-tauglichen Kenntnissen, die man hier erlernt, lässt sich rasch ein selbstständiges Leben gestalten. Mindestlohn ist in unseren Betrieben kein Thema. Und da die jungen Menschen bereits in der Ausbildung gut verdienen, hat das Handwerk über ein Arbeitsleben gesehen die beste Bildungsrendite. Hier kommt ergänzend hinzu, dass gut ausgebildete Fachkräfte im Handwerk gefragt sind. Sie werden deutlich seltener arbeitslos. Dies und die früh beginnende Erwerbstätigkeit wirkt auch einer späteren Altersarmut entgegen.«

WOCHENBLATT: Wie ist der Weg bei Interesse für einen Handwerksberuf?

Hansjörg Blender: »Die Handwerkskammer und nahezu alle Gewerke des Handwerks bieten inzwischen gut aufgebaute Ausbildungsplattformen an, bei denen man sich zunächst online informieren kann. Persönliche Beratungen über die Handwerkskammer können ein zweiter Schritt sein. Ganz wichtig und sehr hilfreich sind möglichst mehrere Praktika. Praktikanten können ausloten, ob der ausgewählte Beruf und das Firmenteam tatsächlich mit den eigenen Interessen zusammenpassen. Hier entdecken gerade auch junge Frauen ihre technischen Begabungen weit eher als über Apps oder anderes. Wie in unserem Autohaus bekommt auch in sehr vielen Handwerksbetrieben keiner einen Ausbildungsplatz ohne vorausgehendes Praktikum. Wir machen uns auf diese Weise ein Bild von dem jungen Menschen, der da in den Betrieb kommen möchte. Hierbei bewerten wir auch über die Zeugnisnoten hinausgehende Fähigkeiten wie Höflichkeit, Pünkt-



Hansjörg Blender als Vorsitzender der Kreishandwerkerschaft im Kreis Konstanz wirbt bei jeder Gelegenheit für die Ausbildung im Handwerk.

lichkeit, Teamgeist, Engagement und anderes. Dies ist zugleich eine Chance, die eine oder andere Note durch andere Fertigkeiten auszugleichen.«

WOCHENBLATT: Wie geht es in der Ausbildung dann weiter?

Hansjörg Blender: »Die Ausbildung im Handwerk gliedert sich in drei Bereiche: den schu-

lischen Teil in der Gewerbeschule, die überbetriebliche Ausbildung in speziellen Werkstätten des Handwerks und die Ausbildung im Betrieb. Damit erhalten alle – unabhängig von der betrieblichen Ausstattung – eine umfassende, qualifizierte Ausbildung. Wer gute Fachkräfte haben will, muss sich um die Azubis kümmern – sie fördern und fördern. Meiner Meinung nach gilt das bis ins erste Gesellenjahr hinein, in dem die jungen Fachkräfte lernen, nun eigenverantwortlich zu arbeiten. Auch in unseren Innungen engagieren sich viele Mitglieder für die ständige Optimierung der Ausbildung im Handwerk.«

WOCHENBLATT: Wo werden am meisten Lehrlinge gesucht?

Hansjörg Blender: »Wir haben zwar im Handwerkskammerbezirk zum 1. September 2016 ein

Plus von 6,2 Prozent bei den Auszubildenden, aber dennoch viele offene Stellen. Bei anhaltend guter Konjunktur gibt es teilweise rasante Entwicklungen, etwa im Sanitär-Heizung-Klimabereich, in der Elektrotechnik, in den Bau- und Gesundheitsberufen. Freie Plätze finden sich vom Augenoptiker bis zum Zweiradmechaniker. Wer flexibel ist und eventuell auch außerhalb des Heimatgebietes einen Ausbildungsplatz annimmt, kann sich bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit über Fördermöglichkeiten informieren. Die Chancen stehen gut, dass junge Menschen im Handwerk einen Ausbildungsplatz in ihrem Traum-beruf finden, mit Freude arbeiten und damit eine ideale Basis für ein erfolgreiches Berufsleben haben!«

Das Gespräch führte Gabi Hotz.



Ausbildung 2017

Mit über 31.000 Mitarbeitenden in mehr als 70 Ländern ist Takeda ein globaler Partner für eine bessere Gesundheit. Takeda setzt auf pharmazeutische Innovation und die Behandlung von Krankheiten, für die es derzeit keine oder nur unzureichende Therapien gibt. Ständig expandieren wir in neue Therapiegebiete und Behandlungsansätze. Der Mensch steht bei Takeda im Mittelpunkt und wir ermutigen unsere Mitarbeitenden, ihr ganzes Potential zu entwickeln.

Rund 1.900 Mitarbeitende an vier Standorten in Deutschland produzieren und vertreiben Arzneimittel, die einen nachhaltigen Beitrag zur Gesundheit und Lebensqualität von Patienten leisten. Wir suchen Kollegen mit den richtigen Qualifikationen und Erfahrungen, die uns in unserer Arbeit - für eine bessere Gesundheit von Patienten weltweit - unterstützen.

Zum Herbst 2017 bieten wir an unseren Standorten Konstanz und Singen zahlreiche Ausbildungsplätze in verschiedenen Berufsfeldern an:



Pharmakant m/w
(Mittlere Reife)

Chemielaborant m/w
(Mittlere Reife)



Bachelor of Science m/w
Wirtschaftsinformatik
(Abitur / Fachhochschulreife)

Bachelor of Arts m/w
BWL-Industrie
(Abitur / Fachhochschulreife)

Industriekaufrau/-mann
mit Zusatzqualifikation
Intern. Wirtschaftsmanagement
mit Fremdsprachen
(Abitur / Fachhochschulreife)



Elektroniker m/w
Fachrichtung Betriebstechnik
(Mittlere Reife)

Industriemechaniker m/w
(guter Hauptschulabschluss)

Takeda GmbH

Vocational Training
Robert-Bosch-Straße 8
78224 Singen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Sind Sie motiviert, engagiert und aufgeschlossen?
Dann überzeugen Sie uns mit einer aussagekräftigen, vollständigen und in einer pdf-Datei zusammengefassten Bewerbung per Email.
Bitte geben Sie folgenden Code mit an: 40917016

ausbildung@takeda.com

<http://www.takeda.de/karriere/schueler/>



Seit jeher bietet Südster-Bölle jungen Menschen aus der Region Ausbildungsplätze an. Ausbildungskordinatorin Christine Dieckmann begleitet die Auszubildenden während ihrer Lehrjahre. Dazu gehörte zu Jahresbeginn auch die Präsenz auf der Ausbildungsmesse »jobDays«.

swb-Bild: of

Willkommen in der Arbeitswelt

Das Unternehmen Südster-Bölle in Singen hat seinen Ausbildungsstart 2016 zum 1. September vollzogen. Gleichzeitig hat bereits der Start für die neue Bewerberrunde für das Ausbildungsjahr 2017 begonnen.

Insgesamt haben am 1. September eine junge Frau und elf junge Männer die Ausbildung zur/zum Automobilkauffrau/-mann oder KFZ-Mechatroniker gestartet.

Der Firma liegt es am Herzen, dass sich die Auszubildenden gleich am ersten Tag wohlfühlen und begann daher schon am 31. August mit einem »Kennenlern-Tag«. Bei einem gemeinsamen Frühstück konnten sich die 37 Azubis aus Singen und Konstanz beschnuppern und sich schon etwas kennenlernen. Damit sich die neuen Azubis schnell einleben, steht jedem neuen Azubi ein erfahrener Pate zur Seite. Ordner mit den wichtigsten Unterlagen und Terminen wurden verteilt. Dann stellte die Ausbildungskordinatorin Christine Dieckmann, Markus Laible und Wini Maubach vor, die für die technische Ausbildung zuständig sind. Die Auszubildenden aus dem 2. und 3. Lehrjahr führten die Neulinge durch das Center in Singen, erklärten alles und standen Rede und Antwort. Anschließend fuhr die Gruppe nach Konstanz, um auch dort die neue Ausbildungsstätte zu inspizieren. Bei einem gemeinsamen Mittagessen wurden noch Fragen gestellt und lebhaft diskutiert. Mit den vielen neuen Eindrücken ging es zurück nach Singen, und so konnten die Azubis noch den sonnigen Nachmittag genießen, bevor es am 1. September richtig losging.

»Unser Autohaus steht als attraktiver Arbeitgeber und Ausbildungsstätte offenbar hoch im Kurs«, freut sich Oliver Ley, Centerleiter Singen und Konstanz, über das Interesse an ei-

ner Ausbildung bei Südster-Bölle. »Die Anzahl der Auszubildenden macht deutlich, wie wichtig es für uns ist, junge Menschen zu qualifizierten Mitarbeitern von morgen auszubilden. Schon in der Ausbildung setzen wir auf kontinuierliche Weiterbildung und Einbindung der Azubis in berufsübergreifenden Projekte, um so den Blick über den Tellerrand zu öffnen, Zusammenhänge zu verdeutlichen und verantwortungsvolles Handeln zu fördern.«

Um jungen Menschen einen Einblick in das Berufsleben zu ermöglichen, hatten in den letzten acht Monaten 74 Schüler ein Praktikum bei Südster-Bölle in Singen und Konstanz absolviert. »Es ist uns sehr wichtig, unsere Bewerber im Vorfeld kennengelernt zu haben.« Christine Dieckmann ist jedes Jahr in den Schulen unterwegs, um mit den Schülern Bewerbungsgespräche zu üben und gibt wertvolle Tipps, wie eine richtige Bewerbungsmappe auszusehen hat. Besonders intensiv ist die Schulpaten-schaft mit der Beethovensschule. Jedes Jahr kommen 7. Klassen, um sich das Center anzusehen und sich über die Ausbildungsberufe zu informieren. Auch einer der Erfolgsfaktoren, dass junge Menschen an diese Ausbildungsberufe herangeführt werden.

Mit dem neuen Schuljahr beginnt auch die Bewerbungsphase für das kommende Lehrjahr. Bei Südster-Bölle kann man sich bis zum 31. Oktober 2016 noch für 2017 bewerben. Danach beginnt das Auswahlverfahren für die neuen Azubis, die dann bis zum Jahresende ihren Lehrvertrag erhalten sollen.

Für Fragen zur Ausbildung bei Südster-Bölle in Singen und Konstanz steht Christine Dieckmann gerne unter der Telefonnummer 07731/820-106 oder christine.dieckmann@suedstern-boelle.de zur Verfügung.

Gelungener Ausbildungsstart

Sechs neue Auszubildende starten bei »Allweiler« ins Berufsleben

Seit dem 1. September unterstützen sechs neue Auszubildende die »Allweiler GmbH« in

Radolfzell. Begrüßt wurden angehende Zerspanungsmechaniker und Studenten im Studien-

gang BWL-Technical Management sowie Maschinenbau und Mechatronik.

Auch in diesem Lehrjahr setzt das Unternehmen weiterhin auf die Ausbildung des eigenen Fachkräfte-Nachwuchses. Beate Ritter, Personalleiterin, zum Ausbildungsstart: »Die Ausbildung junger und motivierter Menschen ist ein wichtiger Baustein unseres Personalentwicklungskonzepts. Sie sind die Basis eines erfolgreichen Unternehmens. Wir heißen Sie alle herzlich willkommen und freuen uns auf eine Zeit kreativer Ideen und konstruktiver Diskussionen.«

Traditionell beginnt die Ausbildung mit einer Einführungswoche im Betrieb. Dabei stehen unter anderem die Vorstellung des Unternehmens und der Ansprechpartner, Vorträge und Führungen sowie Teambuildingveranstaltungen auf dem Programm.



»Allweiler« begrüßt sechs neue Auszubildende: Rainer Biller, Maximilian de Geus, Nikolas Amann, Beate Ritter, Julia Henze. sowie Philipp Mager, Lisa Güdi, Johannes Petrich und Johannes Jehle.

swb-Bild: Allweiler GmbH



Erfahre, wie Deine Geschichte weiter geht unter 07732 801 737 oder aptar.com/corporate/careers

Was du über Aptar Pharma wissen solltest:

- Aptar Pharma ist der weltweit führende Hersteller von Sprühpumpen, Ventilen und Tropfsystemen für den pharmazeutischen Markt und beschäftigt 12.000 Mitarbeiter.
- Das wohl bekannteste und fast in jedem Haushalt verfügbare Aptar Pharma Produkt ist die Nasenspraypumpe – einst von Aptar Pharma erfunden.
- Viele bekannte Firmen, wie z. B. Bayer, setzen auf die Qualität unserer Produkte.



Was wir bieten:

- Internationales Arbeiten in tollen Teams
- Praxisorientierte Berufsausbildung auf hohem Niveau
- Schnelle Aufstiegschancen

Bewirb Dich bei Jasmin Jehle per Post oder unter karriere.rdl@aptar.com



Aptar Radolfzell GmbH | Öschlestraße 54-56 | 78315 Radolfzell

Wir sind Teil eines großen, international erfolgreichen Unternehmens der Aluminiumbranche mit 1.900 Mitarbeitern an unseren Standorten Singen und Gottmadingen. Wir entwickeln und produzieren innovative Walz- und Strangpressprodukte sowie Automobilkomponenten und -systeme.

In Ihrer Ausbildung und Ihrem DH-Studium erwarten Sie abwechslungsreiche und spannende Aufgaben, professionelle Teams von Ausbildern und freundliche Kolleginnen und Kollegen, die Sie gerne in Ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung unterstützen. Vielfältige Schulungsmöglichkeiten runden unser umfangreiches Programm ab. Gemeinsame Aktivitäten fördern das Kennenlernen und die Zusammenarbeit.

UNSERE BERUFE UND DUALEN STUDIENGÄNGE:

- Industriekaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Int. Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Fachinformatiker/-in Systemintegration
- Bachelor of Arts (B.A.) m/w Betriebswirtschaftslehre Studiengang Industrie Studiengang International Business Studiengang Controlling und Consulting
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w Elektrotechnik Studiengang Automation
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w Maschinenbau Studiengang Produktionstechnik Studiengang Konstruktion und Entwicklung

Ihre Ansprechpartnerin:
Christine Dummel
Telefon 07731 80-3260
christine.dummel@constellium.com

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung für den Ausbildungsbeginn am 01.09.2017 bis spätestens Ende September 2016. Bitte senden Sie diese an den jeweiligen Ansprechpartner per Post oder E-Mail.

Constellium Deutschland GmbH
Alusingen-Platz 1, 78224 Singen
www.ausbildung.constellium.com
www.constellium.com



Dein Team

UNSERE GEWERBLICHEN BERUFE:

Die Ausbildung in gewerblich-technischen Berufen wird durch **Constellium in enger Kooperation mit Amcor** durchgeführt. Auszubildende dieser Ausbildungsberufe haben die Gelegenheit, beide Unternehmen und deren Technologien schon während ihrer Ausbildung kennenzulernen und dadurch eine breite Qualifikation zu erwerben.

- Mechatroniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Verfahrensmechaniker/-in Nichteisenmetall-Umformung
- Werkstoffprüfer/-in Metalltechnik

Ihr Ansprechpartner:
Hubert Kaiser
Telefon 07731 80-2644
hubert.kaiser@constellium.com

Deine Ausbildung 2017

Deine Zukunft



Eine brennende Leidenschaft

Spannende Ausbildung zum/zur Gießereimechaniker/in bei Georg Fischer

Ivan Bazdaric ist Feuer und Flamme für seinen Job – und das darf man ruhig wortwörtlich nehmen. Denn der junge Mann arbeitet als Gießereimechaniker bei GF in Singen und hat dort tagtäglich mit dem diesem Element zu tun. Eine Tätigkeit, für die er seit dem ersten Tag seiner Ausbildung eine brennende Leidenschaft hegt, wie er verrät. »Es fasziniert mich, wie man aus heißem, flüssigem Eisen etwas Hightechnologisches erschaffen kann«, erzählt Bazdaric mit leuchtenden Augen. Besonders die praktische Arbeit habe ihm von Anfang an großen Spaß gemacht, erzählt er – zum Beispiel, Gussteile in der Musterformerei mittels Handformen selbst herzustellen. Wichtig sei es bei diesem Beruf, über räumliches Vorstellungsvermögen und technisches Verständnis zu verfügen, fügt Bazdaric hinzu. Doch nicht nur die handwerkliche Arbeit habe ihn von Beginn an begeistert, erzählt er. Denn die Ausbildung zum Gießereimechaniker, die in der Regel dreieinhalb Jahre dauert, zeichnet sich durch eine große Bandbreite aus. Die Auszubildenden lernen dabei nicht nur handwerkliche Fähigkeiten, sondern bekommen unter anderem auch umfassende technische Kenntnisse am PC vermittelt. So gehört beispielsweise auch das Entwerfen von Mo-



Der ausgebildete Gießereimechaniker Ivan Bazdaric und Abteilungsleiter Oliver Kornelson zeigen im Foyer von Georg Fischer in Singen einige Gussteile.

delleinrichtungen mit einem virtuellen Grafikprogramm zum Stundenplan der Lehrlinge. »Die Ausbildung ist sehr abwechslungsreich, die Lehrlinge lernen jeden Bereich im Betrieb kennen«, verdeutlicht Oliver Kornelson, der als Abteilungsleiter für zwei Form- und Gießanlagen die Belange der Auszubildenden immer wieder bei der Geschäftsleitung zur Sprache bringt. Jedes Jahr werden etwa drei bis fünf Berufsanfänger bei GF zum/zur Gießereimechaniker/in ausgebildet, erzählt Kornelson. Dabei sei die Ausbildung im Grunde »trial«, wie er erklärt.

Denn sie bestehe aus einem theoretischen Teil in der Berufsschule in Stuttgart, aus einem Theorie-Block im hauseigenen Ausbildungszentrum sowie aus der Praxis in den Abteilungen vor Ort. Bei GF in Singen werden ungefähr 15 bis 17 Azubis ausgebildet – etwa als Elektroniker, Industrie- und Zerspanungsmechaniker oder technischer Modellbauer. Darüber hinaus können Schulabgänger bei GF ihren praktischen Teil im dualen Studiengang Wirtschaftsinformatik absolvieren. Feste Tradition ist es im Unternehmen, jedes Jahr zu Beginn der Ausbil-

dungszeit mit den neuen Lehrlingen ein zweitägiges Outdoor-Training mit viel Spiel und Spaß zu unternehmen, bei dem sich die jungen Leute kennenlernen können. Mit von der Partie ist dabei immer auch Ivan Bazdaric, der nach dem erfolgreichen Abschluss seiner Lehre nun unter anderem in der praktischen Ausbildung für die Lehrlinge verantwortlich ist. Und dabei können sich letztere eigentlich nur glücklich schätzen: Denn bei so viel Leidenschaft für den Beruf springt der Funke vom Lehrer auf die Lernenden garantiert über. Infos: www.gfau.com. - rab

Finanzielle Hilfen für die Ausbildung

Die Berufsausbildungsbeihilfe kann jungen Menschen eine Ausbildung in einer anderen Stadt ermöglichen. Monatlich profitieren 415 Auszubildende im Bezirk der Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg von der Berufsausbildungsbeihilfe. Die 1,2 Millionen Euro Berufsausbildungsbeihilfe helfen damit Jugendlichen und indirekt den Unternehmen bei der Nachwuchsgewinnung. Junge Menschen stellen oft fest, dass es mit einer Ausbildungsvergütung eng werden kann, wenn es darum geht, den Lebensunterhalt, Fahrkosten, Arbeitskleidung und Lernmittel zu bezahlen. Wer seine Berufsausbildung zudem in einer anderen Stadt oder Region antreten möchte und daher zusätzlich eine Wohnung mieten muss, stößt schnell an seine finanziellen Grenzen. In dieser Situation kann die Berufsausbildungsbeihilfe eine wichtige Unterstützung sein. Berufsausbildungsbeihilfe können Auszubildende erhalten, wenn sie während der Ausbildung nicht bei ihren Eltern wohnen können, weil der Ausbildungsbetrieb zu weit entfernt ist. Sind Auszubildende über 18 Jahre alt oder verheiratet oder haben mindestens ein Kind, können sie die Leistung auch dann beziehen, wenn ihre Eltern in erreichbarer Nähe

zum Ausbildungsbetrieb wohnen. Anspruch auf die Förderung haben aber auch junge Leute, die eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme besuchen. Ebenso zählen behinderte und benachteiligte Jugendliche, denen von der Agentur für Arbeit eine außerbetriebliche Ausbildung ermöglicht wird, zu den Beziehern der Berufsausbildungsbeihilfe. Für schulische Ausbildungen wird keine Berufsausbildungsbeihilfe gezahlt.

Antrag bald stellen

Die Höhe der Förderung hängt von der Art der Unterbringung ab. Eigenes Einkommen, etwa die Ausbildungsvergütung, oder das Einkommen der Eltern oder des Ehegatten wird angerechnet, sofern es bestimmte Freibeträge überschreitet. Die Jugendlichen sollten den Antrag vor Beginn der Ausbildung stellen, da die Berufsausbildungsbeihilfe nicht rückwirkend gezahlt werden kann, sondern frühestens ab dem Beginn des Monats, in dem der Antrag bei der Agentur für Arbeit gestellt wurde. Wer prüfen möchte, ob und in welcher Höhe ihm Berufsausbildungsbeihilfe zusteht, kann dazu den BAB-Rechner im Internet nutzen: www.babrechner.arbeitsagentur.de.

Packe Deine Zukunft an...



...bei dem international führenden Verpackungshersteller Amcor. Eine interessante und abwechslungsreiche Ausbildung – dies bieten wir Ihnen als beste Voraussetzung für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Werden Sie Teil des weltweiten Amcor-Teams!

Wir bilden aus

- **Industriekaufmann/-frau** mit Zusatzqualifikation Int. Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- **Fachinformatiker/-in** Systemintegration
- **Medientechnologe/-in** Druck
- **Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w** Wirtschaftsingenieurwesen Studiengang Produktion und Logistik
- **Bachelor of Arts (B.A.) m/w** Industrie

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung für den Ausbildungsbeginn am 01.09.2017.

Über uns

Die Amcor Flexibles Singen GmbH ist mit ihren Folienwalz- und Veredelungsbetrieben ein erfahrener Spezialist für aluminiumbasierte Verpackungsmaterialien und technische Folien für die Nahrungsmittel-, Pharma- sowie die Automobil-, Bau- und Möbelindustrie.

Mit ca. 1.200 Mitarbeiter/innen ist das Unternehmen das größte Werk der weltweit führenden Verpackungsgruppe Amcor mit über 190 Standorten in mehr als 40 Ländern.

Amcor Flexibles Singen GmbH
Eva-Maria Schmid
Alusingen-Platz 1, 78224 Singen
Telefon 07731 80-3141
eva-maria.schmid@amcor.com
www.amcor.com

Die gewerblichen Ausbildungsberufe Mechatroniker/-in, Industriemechaniker/-in, Verfahrensmechaniker/-in Nichtmetall-Umformung bilden wir in Kooperation mit Constellium aus. Ihre Bewerbung für eine gewerbliche Ausbildung senden Sie bitte an Herrn Hubert Kaiser, Constellium Deutschland GmbH, Alusingen-Platz 1, 78224 Singen.



INDUSTRIEKAUFLEUTE mit und ohne Zusatzqualifikation
KAUFLEUTE IM EINZELHANDEL (Verkäufer/in)
FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK

Detaillierte Informationen zu den Ausbildungsinhalten inklusive Seminaren und mehrwöchigem Auslandspraktika unter: WWW.SCHIESSERAG.COM

WIR FREUEN UNS AUF IHRE AUSSAGEKRÄFTIGEN BEWERBUNGSUNTERLAGEN

SCHIESSER AG · Personal
Frau Christin Lemke
Schützenstr. 18 · 78315 Radolfzell
ausbildung@schuesser.com





Nahe am Menschen: Altenpflege mit vielen Möglichkeiten



Einfühlungsvermögen, Freude an der Arbeit mit Menschen, Verantwortungsbewusstsein: Soziale Berufe haben viel zu bieten, weiß Birgit Gutknecht vom Seniorenpflegeheim »Am Bodensee«. swb-Bild: sw

Als Pflegedienstleiterin des Casa-Reha-Seniorenpflegeheims »Am Bodensee« in Bodman-Ludwigshafen bei Stockach weiß die 55-jährige, in Öhningen auf der Höri Lebende, aber

auch: Nicht jeder ist für diesen Beruf geeignet. »Pflegen kann jeder« - dieser Satz stimmt ihrer Erfahrung nach nicht: »In unserer Branche muss man mit dem Herzen arbeiten.« Mitarbeitende müssen geben können. Aber auch empfänglich sein für das, was zurückkommt. Denn das ist viel. Ein dankbarer Blick, eine anerkennende Geste, ein liebevolles Schulterklopfen. Wenn ein bettlägeriger Mensch wieder ein paar Schritte gehen kann, dann ist das eine wunderbare Belohnung für den geleisteten Einsatz, weiß Birgit Gutknecht, die Empathie, Einfühlungsvermögen und Interessen am medizinischen Bereich als einige der Grundvoraussetzungen für diesen Beruf ansieht. Altenpflege ist eben ein Beruf für's Leben. Zwei Auszubildende lernen gerade in ihrem Hause, zwei weitere werden

zum nächsten Lehrjahr dazu kommen. Mit dem Hauptschulabschluss ist eine einjährige Ausbildung zur Altenpflegekraft möglich. Ist der Notendurchschnitt danach besser als 2,5, kann eine Ausbildung gestartet werden. Ebenso mit einem Realschulabschluss. Drei Jahre geht die duale Ausbildung, zu der praktische und theoretische Elemente an der Berufsschule gehören. Im zweiten Ausbildungsjahr stehen Außentätigkeiten bei ambulanten Pflegediensten, in der Geriatrie und im Krankenhaus an. Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es viele: Birgit Gutknecht etwa hat zwei Jahre lang berufsbegleitend die Fachwirtin für Organisation und Führung im Bereich Pflege absolviert. Die beste Werbung für ihren Beruf ist, dass auch ihre Tochter im so-

zialen Bereich tätig ist: Sie ist gelernte Krankenschwester. Denn die Vorurteile, die sozialen Jobs anhaften, sind leicht zu entkräften, weiß Birgit Gutknecht. Etwa die Sache mit den Feiertags-, Sonntags- und Nachtarbeiten. Klar, auch sie hat sich schon geärgert, wenn sie zu bestimmten Zeiten auf dem Weg zur Arbeit allein auf der Straße ist. Doch sobald sie ihren Dienst antritt, sind diese Bedenken wie weggeblasen. Denn ihre Arbeit erfordert volle Konzentration.

Und: Der Freizeitausgleich ist nicht zu verachten. Wer Frühdienst hat, ist ab 14.30 Uhr zu Hause und hat den ganzen Nachmittag für sich. »Wer hat das schon?«, fragt Birgit Gutknecht. Und merkt einmal mehr: Es ist gar nicht so schlecht, ein »Sozial-Fuzzy« zu sein.

- sw

BREYER

extrusion lines

Mehr Perspektiven!

Qualifizierte Ausbildung bei BREYER.

Ausbildungsjahr 2017

**Erfahrung kann man nicht kopieren.
Die muss jeder selber machen.**

BREYER ist eines der weltweit führenden Unternehmen in der Entwicklung und Produktion von hoch entwickelten Extrusionsanlagen für die kunststoffverarbeitende Industrie. Kunden auf der ganzen Welt vertrauen unserer Qualität. Darum legen wir höchsten Wert auf eine fundierte Ausbildung.

Du bekommst eine intensive, praxisbezogene Ausbildung in einem sehr guten Umfeld. Die Ausbildungsinhalte werden an modernstem Equipment vermittelt.

Wir freuen uns über dein Interesse und erwarten gerne deine Bewerbung!

< Bewerbungstipps und weiterführende Informationen
findest du auf unserer Website.

Wir bilden aus:

- Industriemechaniker/in
- Elektroniker/in
- Mechatroniker/in
- Zerspanungsmechaniker/in
- Industriekaufmann/frau

BREYER GmbH Maschinenfabrik
Bohlinger Straße 27
D-78224 Singen
Tel. +49 (0) 7731 920-0
Fax +49 (0) 7731 920-190
ausbildung@breyer-extr.com
www.breyer-extr.com

Quality made in Germany
www.breyer-extr.com



Neben Fachwissen im breit gefächerten drogistischen Sortiment ist auch die freundliche und kompetente Beratung von Kunden wichtiger Bestandteil der Ausbildung bei »dm«.

Vielseitige Möglichkeiten

Auch im aktuellen Geschäftsjahr hat »dm« mehr als 1.900 Plätze in neun Ausbildungsberufen und fünf Studiengängen bereitgestellt. Das Angebot reicht von der klassischen Ausbildung zum Drogisten über das immer wichtiger werdende betriebswirtschaftliche Studium an der Dualen Hochschule mit dem Abschluss Bachelor bis hin zu Qualifikationen in IT und Logistik. Erstere stellt in der Branche ein Alleinstellungsmerkmal dar und bietet ein abwechslungsreiches Aufgabenspektrum. Neben Fachwissen im breit gefächerten drogistischen Sortiment ist auch die freundliche und kompetente Beratung von Kunden, die Gestaltung der Verkaufsräume und der Warenlogistik Teil der filialbezogenen Ausbildung. Die Ausbildung bei »dm« beruht auf einem Zusammenwirken unterschiedli-

cher Elemente. Eine Besonderheit stellen die »Lehrlingsfilialen« dar: Im dritten Lehrjahr übernehmen angehende Drogeristen für vier Wochen gemeinsam die Verantwortung für einen »dm«-Markt und führen alle Abläufe eigenständig aus. In diesem Jahr finden die »Lehrlingsfilialen« zwischen Mai und Juli zum 16. Mal und in 32 Märkten statt.

Bei jungen Menschen kommt das vielseitige Angebot gut an; dies bestätigt das diesjährige »trendence Schülerbarometer«. In der Online-Studie, die Schüler zu ihren beruflichen Zielen und Präferenzen befragt, gehört »dm-Drogerie Markt« 2016 zum wiederholten Mal zu den fünf beliebtesten Arbeitgebern im Handel. Weiterführende Informationen zu den Lehrlingsfilialen sowie zu »dm« und diverse Termine gibt es im Internet unter der Adresse www.dm.de/lehrlingsfilialen.

Handwerksberufe kreativ – krisensicher – karrierestark!

Die Ausbildung im vielseitigen Handwerk ist ein Top-Start in ein spannendes und erfolgreiches Berufsleben

In jedem der vielfältigen Handwerksberufe kann man gleich mehrere der eigenen Talente ausspielen – sie werden für alle sichtbar, machen stolz, bringen Erfolg und Freude bei der Arbeit! Soziale Kompetenz ist dabei ebenso wichtig wie handwerkliches Geschick, eigene Ideen sowie technisches und digitales Know-how. Damit kommt man vom Azubi bis zum Chef/zur Chefin im eigenen Betrieb oder hat als Meister/in, Abteilungsleiter/in, Ingenieur/in mit gefragtem Expertenwissen beste Chancen. Nicht nur

in Deutschland wird die Qualität der dualen Ausbildung im Handwerk hoch geschätzt. Die Bezahlung stimmt ebenfalls – vom ersten Ausbildungstag an!

Auf der Suche nach dem Traumjob lohnt es sich, neben Online-Infos über Praktika in verschiedene Berufe zu schnuppern. »Im persönlichen Kontakt und im praktischen Erleben erfährt und erreicht man mehr!«, so die Empfehlung der Kreishandwerkerschaft. Hier einige Berufsbilder verschiedener Handwerks-Innungen:

Von Null auf Hundert – Ausbildung im Kfz-Gewerbe

Kfz-Mechatroniker/innen sind IT-Spezialisten und Werkzeug-Profis. Sie können alles warten – vom Familien-Van bis zu Rennflitzern, vom Oldtimer bis zu E- und Hybridmodellen; auch Hightech-Landmaschinen, Lkw/Transporter oder Motorräder gehören dazu. Autolackierer spritzen – ganz legal – auf modernen Werkstoffen und Automobilkaufleute wissen genau, was Kunden wollen. Für diese gut bezahlten Berufe öffnen sich Türen in Betrieben verschiedener Fahrzeugarten, in der Automobilindustrie, der Autovermietung oder in Spezialsegmenten. Dazu gibt es Weiterbildungen bis hin zum Studium. [Mehr über www.autoberufe.de](http://www.autoberufe.de).



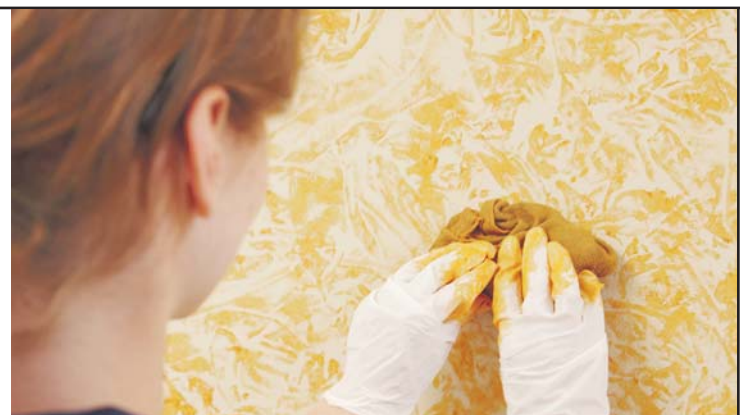
Stuckateure/Stuckateurinnen verwirklichen Träume

Mit modernen Maschinen und traditionellen Kenntnissen sind Stuckateure gefragte Spezialisten beim Innen- und Außenputz in Neubauten, der Altbausanierung oder im Trockenbau. Durch Restaurierungen erstrahlen historische Gebäude und Räume in neuem Glanz. Geschicklichkeit, technisches Verständnis, räumliches Denken, Kreativität und Fitness gehören zu diesem Beruf mit schon in der Ausbildung sehr attraktiver Vergütung. Eine Gesellin aus Rielasingen beweist sich gerade im Nationalteam. Weiter geht es z. B. als Meister oder mit Ausbau-Bachelor und –Master. [Mehr über www.stuck-azubi.de](http://www.stuck-azubi.de).

Dachdecker/innen sehen die Welt von oben

Dieser Beruf für echte Macher und Teamplayer ist vielseitig und bietet stets neue Herausforderungen. Auf oft mehreren Baustellen pro Woche geht es um Steil-, Flach- oder Gründächer, um außergewöhnliche Dachgestaltungen, gesunde Dämmung, Solaranlagen und anderes mehr. Dafür braucht es handwerkliches Können und geschultes Wissen. Körperliche Fitness und Höflichkeit im Kundenkontakt sind ebenfalls ein Muss. Die Bezahlung und beruflichen Aussichten sind top – ebenso wie so mancher Ausblick von spektakulären Baustellen.

[Mehr über www.dachdeckerdeinberuf.de](http://www.dachdeckerdeinberuf.de).



Metallhandwerker/innen sind überall

Die technikverliebten Problemlöser sind überall gefragt und im Einsatz. Schon bei der Ausbildung beginnt die Vielfalt, beispielsweise im Maschinenbau, Werkzeugbau, bei Metall- und Stahlkonstruktionen, im Hoch- und Tiefbau, Klimaschutz oder bei der Mobilität, in öffentlicher Infrastruktur und modernem Wohnen. Metallhandwerker bauen Gebäude aus Glas und Metall, produzieren Maschinen und Werkzeuge, sind Instandsetzer, Designer und Entwickler. Von der Schmiedin bis zum Überflieger in der Luft- und Raumfahrttechnik gibt es viele sichere, gut bezahlte Karrierewege. [Mehr über www.metallausbildung.info](http://www.metallausbildung.info).

E-ZUBIS – die Elektrotechnik- und Energie-Profis von morgen

Elektrotechnik ist spannend und vielseitig. Interessierte haben die Wahl zwischen Geräte- und Systemtechnik, Bürosystemtechnik, Energie- und Gebäudetechnik, Informations- und Telekommunikationstechnik, Automatisierungs-, Maschinen- und Antriebstechnik als Systemelektroniker/in und anderes mehr. Sie beherrschen und gestalten Zukunftstechnologien mit und nutzen dafür ihre Talente und Neigungen, handwerkliches Geschick, mathematisches Verständnis, ihre Ausdauer und Neugierde. Mit Praktika lassen sich Fachrichtungen und in Frage kommende Betriebe ausloten. [Einen Berufs-Check gibt es über www.E-ZUBIS.de](http://www.E-ZUBIS.de).



KREISHANDWERKERSCHAFT WESTLICHER BODENSEE

– Körperschaft des öffentlichen Rechts –
Der Dienstleister für das Handwerk

www.khwb-radolfzell.de





Spaß am Tüfteln und Problemen auf den Grund gehen

Eine Ausbildung beim Radolfzeller Unternehmen »Sybit« ist alles, außer gewöhnlich

Die Ausbildung bei »Sybit« ist alles – außer gewöhnlich. Das finden die jetzigen wie auch unsere ehemaligen Auszubildenden, die mittlerweile in Festanstellung unser Team unterstützen. Warum sie sich für die Ausbildung bei »Sybit« entschieden haben und welche Interessen man für die Ausbildungsberufe mitbringen sollte, wissen sie am besten:

Florian, Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung: »Als ich mich bei der »Sybit« für die Ausbildung zum Fachinformatiker beworben habe, war die Entscheidung für mich ziemlich schnell klar: Schon im Gespräch habe ich mich richtig wohlgefühlt. Alle Mitarbeiter, vom Chef bis zum Praktikanten, sind miteinander per Du,

haben bei Fragen ein offenes Ohr und fördern dich. Von Anfang an wird man in spannende Kundenprojekte eingebunden und lernt so schnell alles, was man als Fachinformatiker so täglich braucht. Dazu gehört das Programmieren neuer Softwareanwendungen passgenau zu den Wünschen unserer Kunden. Gleichzeitig analysiert man vorhandene IT-Systeme und plant neue Funktionen und Features. Mitbringen sollte man Spaß am logischen Denken und gute Ideen. Meine Ausbildung hier hat mir übrigens so gut gefallen, dass ich beschlossen habe bei der »Sybit« zu bleiben und mein Team weiterhin zu unterstützen.«

Rico, Auszubildender als Fachinformatiker für Systemintegration: »Was mich an der Aus-



Florian Renz ist derzeit Auszubildender bei »Sybit« in Radolfzell.

bildung zum Fachinformatiker für Systemintegration gereizt

hat, war die Herausforderung, technische Probleme lösen und so meinen Kollegen schnell helfen zu können, wenn es zum Beispiel mal ein Serverproblem gab. Schon zu Beginn meiner Ausbildung war ich zusammen mit meinem Team für die gesamte IT-Infrastruktur zuständig und habe knifflige PC- und Intranet-Probleme gelöst. Dabei lernt man schnell alle Mitarbeiter kennen, denn auch die Schulung der Mitarbeiter in technischen Fragen gehört dazu. Wer Spaß am Tüfteln hat und gerne den Problemen auf den Grund geht, ist bei uns im Team auf jeden Fall richtig.«

Corinna, Auszubildende als Kauffrau für Marketingkommunikation: »Ich war schon immer ein kreativer Typ und habe ein Auge dafür, was gut aussieht.

Diese Eigenschaft kann ich im Marketing beinahe täglich brauchen, wenn ich passende Bilder für Stellenanzeigen und Flyer suche und dann tolle Designs erstelle.

Auch beim Schneiden eigener Filmclips und bei der Ausgestaltung unserer Unternehmenswebsite kann ich meine Kreativität voll ausleben. Gleichzeitig gehört auch ein hohes Maß an Organisationstalent dazu, wenn es darum geht, passgenaue Kampagnen für unsere Zielgruppen zu erstellen. In diesem Bereich warten jeden Tag neue Herausforderungen auf dich – da wird es garantiert nie langweilig!«

Evelyn, Auszubildende als Kauffrau für Büromanagement: »Bei meiner Suche nach dem passenden Ausbildungsbetrieb

hatte ich eine klare Vorstellung, was mir wichtig war: Es sollte ein modernes Unternehmen sein, in dem Teamarbeit kein Fremdwort ist, Auszubildende von Anfang an gefördert werden und sich schnell mit eigenen kleinen Projekten beweisen können. All das habe ich hier von Anfang an erlebt und bin echt zufrieden mit meiner Entscheidung. Großen Spaß macht mir nicht nur die Organisation von Büroprozessen, sondern vor allem auch die Buchhaltung. Deswegen würde ich mich auch heute wieder für »Sybit« entscheiden.«

Hast du dich und deine Stärken in einem unserer Ausbildungsberufe wiedererkannt? Dann schau auf unserer Seite vorbei und bewirb dich bei uns: www.sybit.de/karriere.

Für Azubis und Betriebe

Ausbildungsbetriebe haben zunehmend Probleme, geeignete Bewerber für eine Lehrstelle oder für ein duales Studium zu finden. »Auf der anderen Seite sind die interessanten und vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten unserer Betriebe den Schulabgängern nicht immer bekannt«, weiß Engens Wirtschaftsförderer Peter Freisleben zu berichten. Und genau hier soll der Ausbildungsatlas für Transparenz sorgen.

Der Ausbildungsatlas der Stadt Engen ist ein Verzeichnis, in dem die ausbildenden Betriebe und die zugehörigen Ausbildungsberufe erfasst sind. »Er kommt unter anderem auf den Internetseiten aller weiterführenden Schulen in Engen und der Stadtverwaltung zum Einsatz und ist für Betriebe ein wichtiges Instrument zur Sicherung von Nachwuchskräften«, so Freisleben.

Interessierte Betriebe können

ab sofort ihre Ausbildungsmöglichkeiten für das Jahr 2017 über ein standardisiertes Formular an die Wirtschaftsförderstelle melden.

Das Formular kann auf der Homepage der Stadt Engen heruntergeladen werden (www.engen.de in der Rubrik Wirtschaft & Bauen/Wirtschaftsförderung/Ausbildungsatlas).

Der Vordruck mit den Ausbildungsangeboten für das kommende Jahr kann bis 30. September an die Stadt Engen zurückgeschickt werden. Dort werden die Angebote zum »Ausbildungsatlas 2017« zusammengefasst. Ab Mitte Oktober steht der Ausbildungsatlas den Schülerinnen und Schülern als kostenfreier Download zur Verfügung.

Der Ausbildungsatlas ist für Engener Unternehmen und Firmen im Rahmen der städtischen Wirtschaftsförderung kostenfrei.

PERFECTING
YOUR PROFILES

WEFA

NEUE HELDEN
FÜR WEFA
GESUCHT

2017

Ausbildungs- und Studienbeginn

WEFA fertigt seit über 40 Jahren Strangpresswerkzeuge für die Aluminiumindustrie und ist weltweit marktführender Hersteller von hochpräzisen, beschichteten Mikrowerkzeugen. Zurzeit beschäftigen wir über 200 Mitarbeiter in fünf Werken in Deutschland, Tschechien, Schweiz und den USA.

WEFA wurde als TOP-Arbeitgeber der deutschen mittelständischen Industrie ausgezeichnet.

- Werkzeugmechaniker/-in
- Zerspanungsmechaniker/in
- Technische/r Produktdesigner/in Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion
- Industriekaufmann/-mann (Internationales Wirtschaftsmanagement)

Interessiert?

Auf Ihre vollständige Bewerbung freut sich unsere Personalabteilung.

WEFA Inotec GmbH
z. Hd. Andrea Uckert
Rudolf-Diesel-Str. 11
D-78224 Singen

Tel. +49 (0) 7731 . 83 90-41
Fax +49 (0) 7731 . 83 90-24
Mail andrea.ueckert@wefa.com

www.wefa.com

WIR
SUCHEN
DICH

Nach der Schule direkt ins Arbeitsleben.
Eine Ausbildung bei der **3A Composites GmbH** ist der perfekte Einstieg.

An unserem Standort auf dem Gelände der Alusingen produzieren und vermarkten wir Verbundwerkstoffe für die Märkte Architektur, Display sowie Transport & Industrie. Unsere weltweit bekannten Marken wie ALUCOBOND® oder DIBOND® kommen auch in vielen lokalen Projekten zum Einsatz, so z.B. an der Fassade der Stadthalle in Engen oder bei Schaufensterdekorationen in der Singener Innenstadt.

Weitere Infos zur Ausbildung unter:
<http://www.3ACompositesGmbH.de/karriere.html>

3A Composites GmbH
Alusingenplatz 1, 78224 Singen
Telefon 07731 - 941 2480
viola.peredo@3AComposites.de
www.3ACompositesGmbH.de

BEWIRB DICH FÜR 2017
BIS SPÄTESTENS ENDE
SEPTEMBER 2016.

Wir interessieren uns für engagierte junge Menschen und bieten attraktive und zukunftsorientierte Ausbildungsplätze. Engagement im beruflichen Alltag und Spaß in der Ausbildung sind uns wichtig. Wenn du genau das suchst, dann bist du bei uns richtig!

UNSERE BERUFE UND DUALEN STUDIENGÄNGE

- Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Int. Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Bachelor of Arts (B.A.) m/w Industrie
- Verfahrensmechaniker/-in Beschichtungstechnik
- Industriemechaniker/-in



Engens Bürgermeister Johannes Moser (links) und Wirtschaftsförderer Peter Freisleben werben für den Ausbildungsatlas.

swb-Bild: mu/Archiv



Azubis beim Globalplayer

»Dachser« baut auf Nachwuchs aus dem eigenen Haus

Das 1930 in Kempten gegründete Familienunternehmen »Dachser« zählt zu den führenden Logistikdienstleistern Europas und ist die Nummer eins im europäischen Stückgutmarkt. Weltweit sind rund 25.000 Mitarbeiter für »Dachser« im Einsatz.

Eine der 52 Niederlassungen in Deutschland ist das Logistikzentrum Hegau-Bodensee in Steißlingen und Singen. Seit 1980 gibt es die Zweigniederlassung am Bodensee, aus der im Jahr 2009, mit dem Neubau in Steißlingen, das Logistikzentrum Hegau-Bodensee wurde. In Steißlingen werden folgende drei Geschäftsbereiche abgedeckt: European Logistics, Food Logistics und Air & Sea Logistics. Zudem ist ein weiteres wichtiges Geschäftsfeld die Kontraktlogistik.

Über 300 kaufmännische und gewerbliche Mitarbeiter sorgen in Steißlingen, den zwei Warehouses in Singen und den vier Zollbüros an der Schweizer Grenze dafür, dass die täglichen Sendungen auf über 70 Routen nach Deutschland und ganz Europa richtig geplant und ver-



Bei der Suche nach fitten Auszubildenden ist das Unternehmen Dachser sehr aktiv und stets auch auf den Berufsbörsen der Region präsent. Zum Beispiel bei den »jobDAYS« in der Singener Stadthalle.

swb-Bild: of

laden werden. Diese Logistikkette ist nur durch motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter möglich. Jährlich werden deshalb 15 Ausbildungsplätze im gewerblichen und kaufmännischen Bereich sowie die Möglichkeit eines dualen Studiums an den

Partnerhochschulen geboten. Neben wertvollen Einblicken sowie verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Tätigkeiten können die Auszubildenden von internen Schulungen sowie zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten an der »Dachser Academy« profitieren.

»Als ausgebildeter Azubi schaue ich auf eine abwechslungsreiche und niemals langweilige Zeit zurück. Engagement und Fleiß wurden geschätzt und belohnt, so dass ich jetzt in meiner Wunschabteilung übernommen wurde. Mein persönliches Ausbildungshighlight war der Aufenthalt in Stockholm«.

C. Fuchs, seit 2015 ausgebildeter Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen. Außerdem werden die Auszubildenden von Azubi-Tutoren während der gesamten Ausbildung begleitet. Auch Auslandsaufenthalte können während dieser Zeit absolviert werden. Nach bestandenen Abschluss besteht die Möglichkeit auf Übernahme. Folgende Ausbildungen werden im Logistikzentrum Hegau-Bodensee angeboten: Kaufmann (m/w) für Spedition und Logistikdienstleistungen, Fachkraft (m/w) für Lagerlogistik, Berufskraftfahrer (m/w) sowie das duale Studium Bachelor of Arts (m/w) Betriebswirtschaft. Aktuelle Stellenangebote finden sich im Internet unter www.dachser.de/karriere.



Seit dem 1. September haben die neuen Auszubildenden der Stadtverwaltung in Radolfzell ihre Tätigkeit aufgenommen. Darüber freut sich auch Bürgermeisterin Monika Laule.

swb-Bild: Stadt

Verstärkung für die Stadtverwaltung

Zum Start des neuen Ausbildungsjahres am 1. September haben bei der Stadt Radolfzell vier künftige Verwaltungsfachangestellte ihre Ausbildung begonnen sowie zwei Praktikantinnen, die den Studienabschluss Bachelor of Art Public Management anstreben. Weitere drei Auszubildende absolvieren die praxisintegrierte Ausbildung zum Erzieher, bezie-

hungsweise zur Erzieherin. Vier Auszubildende machen ein Anerkennungspraktikum. Eine Praktikantin absolviert ein Freiwilliges Ökologisches Jahr und fünf Jugendliche leisten den Bundesfreiwilligendienst. Bürgermeisterin Monika Laule begrüßte die Auszubildenden und wünschte ihnen einen guten Start sowie viel Erfolg für ihre berufliche Zukunft.



Das WOCHENBLATT sucht kontaktfreudige, leistungsbereite, wissbegierige und freundliche junge Leute zur

Ausbildung zum/zur Medienkaufmann/ Medienkauffrau für Digital- und Printmedien ab 1. September 2017

HAUPTAUFGABEN:

- ✓ Vermarktung von Medien ✓ Beratung der Anzeigenkunden
- ✓ die Koordination zwischen Außendienst und Verlag
- ✓ Analyse der Märkte ✓ Beratungs- und Verkaufsgespräche mit Anzeigenkunden ✓ Anzeigenverträge abschließen
- ✓ Anzeigenmanuskripte für den Druck vorbereiten

VORAUSSETZUNGEN:

- ✓ Abitur oder ein guter Realschulabschluss
- ✓ Aufgeschlossenheit und Teamfähigkeit ✓ hohes Maß an Lernmotivation ✓ gutes sprachliches Ausdrucksvermögen
- ✓ eine gute Allgemeinbildung

- Das Wochenblatt ist eines der bestgemachten Anzeigenblätter Deutschlands.
- Im Wochenblatt arbeiten 45 Mitarbeiter in Singen, Stockach und Radolfzell und zusätzlich rund 250 Austräger, die das Wochenblatt Woche für Woche in die Haushalte bringen.
- Der zur Ausbildung gehörende Blockunterricht findet in Villingen-Schwenningen statt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann überzeugen Sie uns mit einer aussagekräftigen, vollständigen Bewerbung.
Per Post an: SINGENER WOCHENBLATT GmbH & Co. KG, Frau Isabel Jordi, Hadwigstr. 2a, 78224 Singen oder per E-Mail: i.jordi@wochenblatt.net

WOCHENBLATT ONLINE UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

WOCHENBLATT

SINGEN

Ab Herbst 2017 stellen wir wieder

Ausbildungsplätze

für folgende Berufe zur Verfügung:

Bachelor of Arts - Public Management
Beamten/Beamtin im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst

Verwaltungsfachangestellte/r

Fachangestellte/r für Medien- & Informationsdienste

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

Vermessungstechniker/in

Anerkennungspraktikanten/innen
für den Beruf der Erzieherin/des Erziehers

Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin/ zum Erzieher (PIA)

Praxisplätze für Teilnehmer/innen am Freiwilligen Sozialen Jahr

Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann (m/w) beim Eigenbetrieb Kultur & Tourismus Singen

Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik (m/w) beim Eigenbetrieb Kultur & Tourismus Singen

Wir bieten:

- ein vielseitiges Angebot an Berufsbildern in einer leistungsorientierten Kommunalverwaltung
- eine qualifizierte Ausbildung für alle, die den Wunsch nach anspruchsvollen Aufgaben und Spaß am Umgang mit Menschen verbinden wollen
- zukunftssichere Arbeitsplätze
- Gleichberechtigung im Beruf

Wir wünschen uns:

- interessierte und einsatzfreudige junge Menschen
- einen guten Bildungsabschluss

Haben Sie Interesse?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bis **15. Oktober 2016** an die Stadtverwaltung Singen, Abteilung Personal und Organisation, Postfach 760, 78207 Singen.

Bachelor of Arts - Public Management-Bewerber müssen gleichzeitig bis 01. Oktober 2016 ihre Bewerbung bei der Hochschule für öffentliche Verwaltung, Kinzigallee 1, 77694 Kehl einreichen.

Wer schon mal mehr wissen will: Anruf genügt!
Telefon 07731/85-180 Herr Streit und 07731/85-183 Herr Stehle.
Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.

Wir suchen Dich!



Deine Chance!

Spaß bei der Ausbildung garantiert!

Südstern - Bölle AG + Co KG, die richtige Ausbildung für die Zukunft.

Auch im Jahr 2017 geben wir wieder jungen Leuten die Chance, eine qualifizierte Ausbildung in unseren Betrieben zu absolvieren. Wir bilden aus zum/zur:

- * Automobilkaufmann/-frau
- * Kfz-Mechatroniker/-in (Nfz/Pkw)

Weitere Informationen über uns und die einzelnen Ausbildungsberufe sind im Internet unter: www.suedstern-boelle.de.

Bewirb Dich bis zum 31. Oktober 2016!
Christine Dieckmann, Tel.: 07731/8201-106
christine.dieckmann@suedstern-boelle.de



Südstern - Bölle

Südstern - Bölle AG + Co KG

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Georg-Fischer-Straße 55-57, 78224 Singen

Maybachstraße 9, 78467 Konstanz

www.suedstern-boelle.de,

info.singen@suedstern-boelle.de



»Takeda« begrüßt 16 junge Nachwuchskräfte

Zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres begrüßte »Takeda« 16 junge Berufseinsteigerinnen und -einsteiger. Japans größter Arzneimittelhersteller bietet an seinen Standorten in Singen und Konstanz ein vielfältiges Ausbildungsprogramm mit insgesamt fünf Ausbildungsberufen und zwei Studiengängen im gewerblich-technischen, naturwissenschaftlichen und kaufmännischen Bereich an. Nachdem »Takeda« bereits im vergangenen Jahr die Rekordzahl von 17 neuen Auszubildenden eingestellt hat, besetzt das Unternehmen auch in diesem Jahr wieder 16 neue Nachwuchsstellen an seinen Standorten in Singen und Konstanz.

»Die kontinuierliche Ausbildung des eigenen Nachwuchses nimmt für »Takeda« einen hohen Stellenwert ein«, sagt Mirko Leisse, Ausbildungsleiter bei Takeda am Bodensee. »Besonders freut uns, dass wir eine zusätzliche Ausbildungsstelle für eine junge Frau, welche als Flüchtling aus dem Iran gekommen ist, schaffen konnten«, so Leisse. Insgesamt arbeiten und lernen nunmehr 45 Auszubildende an den »Takeda«-Standorten in Konstanz und Singen. Ausgebildet werden Pharmakanten, Chemielaboranten, Industriemechaniker, Industriekauffrauen mit Zusatzqualifikation und Elektriker. Fünf der 16 neuen Aus-

zubildenden absolvieren ein duales Studium BWL mit dem Schwerpunkt Industrie oder Wirtschaftsinformatik. Zum Einstieg durchlaufen die neuen Auszubildenden der verschiedenen Fachbereiche zunächst gemeinsam zwei Einführungswochen. Neben obligatorischen Einweisungen in die IT-Systeme, die Unternehmenskultur und Erste-Hilfe-Maßnahmen steht das gegenseitige Kennenlernen im Mittelpunkt der ersten Tage im neuen Beruf. Den Standort und die Einsatzbereiche erkunden die Nachwuchskräfte beim Geocaching auf dem Betriebsgelände. Zudem gibt es ein dreitägiges Outdoor-Seminar.



Zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres begrüßte »Takeda« 16 junge Berufseinsteigerinnen und -einsteiger. swb-Bild: Takeda



METZ CONNECT ist ein erfolgreiches, international expandierendes Familienunternehmen mit weltweit über 750 Mitarbeitern. Wir entwickeln, produzieren und vertreiben aktive und passive Netzwerksysteme sowie elektrische und elektronische Steckverbindungen.



Starte bei METZ CONNECT ins Berufsleben!

Unsere Ausbildungsplätze 2017:

- **Bachelor of Engineering m/w**, Fachrichtungen: Maschinenbau, Mechatronik, Elektrotechnik (Nachrichten- und Kommunikationstechnik) oder Wirtschaftsingenieurwesen
- **Bachelor of Arts m/w**, Fachrichtung: Industrie
- **Industriekaufmann/-frau**
- **Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation**
- **IT-System-Kaufmann/-frau**
- **Fachkraft für Lagerlogistik m/w**
- **Technischer Produktdesigner m/w**
- **Elektroniker für Geräte und Systeme m/w**
- **Werkzeugmechaniker m/w**
- **Mechatroniker m/w**
- **Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik m/w** Fachrichtung: Formteile
- **Stanz- und Umformmechaniker m/w**

Du suchst den Berufseinstieg in einem mittelständischen Unternehmen, in dem Du nach Deiner Ausbildung gute Chancen für einen erfolgreichen beruflichen Werdegang hast? Dann sende Deine Bewerbungsunterlagen mit Zeugnissen, Lichtbild und Lebenslauf an unsere Personalabteilung - bevorzugt über unsere Homepage (Karriere / Ausbildung).



METZ CONNECT
Ottilienweg 9 | 78176 Blumberg | Tel. +49 7702 533-402
ausbildung@metz-connect.com | www.metz-connect.com



BIPSO
GMBH

Ausbildung 2017



Industriemechaniker/in (Guter Hauptschulabschluss)

Maschinen erleichtern die Arbeit – das macht sie unersetzlich. Als Industriemechaniker/in bist du ihr Experte. Du baust, überwachst und wartest einzelne Bestandteile sowie ganze Anlagen. Die Sorgfalt und Zuverlässigkeit, mit der du dabei vorgehst, hält die Pharma-Produktion in Gang – ohne dich läuft nichts.

Die BIPSO GmbH in Singen gehört zur Bracco Imaging und ist damit Teil des Bracco-Konzerns. Mit rund 350 Mitarbeitern ist BIPSO der weltweit wichtigste Produktionsstandort für die Herstellung steriler Kontrastmittel aus dem Hause Bracco. Um der starken Nachfrage nach Premium-Kontrastmitteln nachzukommen, wird unser Standort kontinuierlich ausgebaut.

Wir freuen uns auf motivierte Auszubildende, die ihre Zukunft mit Freude und Engagement gestalten wollen und Spaß an anspruchsvollen, technischen Berufen haben.

Wir bieten:

- Umfassende Vorbereitung auf Ihren Abschluss und Ihr späteres Berufsleben
- Sehr gute Betreuung durch die Ausbilder in der Lehrwerkstatt, im Labor und in der Fachabteilung
- Hohe Übernahmewahrscheinlichkeit
- Attraktive Ausbildungsvergütung
- Abwechslungsreiche Tätigkeit

Sie bieten uns:

- Guter Schulabschluss
- Selbständigkeit, Offenheit und Flexibilität
- Teamgeist, Fairness sowie Respekt im Umgang mit anderen Menschen

Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen und zum Unternehmen finden Sie unter www.bipso.de

Sie möchten dabei sein?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Bitte bewerben Sie sich online auf www.bipso.de



Botschafter für neuen Ausbildungsberuf

Philipp Keil wird bei 3A Composites Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik

Wer kennt nicht die spektakulär eleganten Fassaden, die hier in der Region zum Beispiel die Figur der neuen Engener Stadthalle oder die Gestalt der Mensa der Waldeckschule in Singens Norden ausmachen. ALUCOBOND® ist nur eines der besonderen Produkte aus dem Unternehmen 3A Composites. DIBOND® ist das Gegenstück fürs Interieur, das nicht weniger erfolgreich ist. Dies sind nur einige der bekanntesten Marken die das Unternehmen zu einem der Weltmarktführer in ihren Märkten gemacht hat. Um hier Aluminium mit Kunststoffen und auch hochspezialisierten Lacken zu einem beständigen Verbund zusammen zu fügen, braucht es in der industriellen Produktion auch ein ganz spezielles Berufsbild, das die verschiedenen Disziplinen

vereint. Verfahrensmechaniker/in Beschichtungstechnik heißt der durchaus anspruchsvolle Lehrberuf, der von Philipp Keil bei der 3A Composites GmbH in der ersten Generation erlernt wird. Weil dieser Beruf ebenso speziell ist, hat das rund 400 Mitarbeiter am Standort Singen zählende Unternehmen auch die Ausbildung wieder in die eigene Hand genommen, um sich für die Produktion auch den eigenen Nachwuchs spezialisiert heranzuziehen. Philipp Keil (23) wird seine Ausbildung im Sommer 2017 abgeschlossen haben. Es ist bereits seine zweite Ausbildung, denn nach der Schule hat er erstmal eine Ausbildung als Koch gemacht. Allerdings hat er irgendwann auch gemerkt, dass ihn das Thema Technik eigentlich noch viel mehr inter-

ressiert, wie er im Gespräch mit dem Wochenblatt sagte. In den bisher zwei Lehrjahren hat er schon viele Produktionsbereiche des Unternehmens durchlaufen und steht hier seinen Mann bereits in der realen Fertigung. »Rund ein Drittel der Produkte, die in unserem Werk bearbeitet werden, sind kundenspezifisch und werden nur für diesen einen Auftrag gefertigt, wenn es zum Beispiel um die Fassade eines Gebäudes oder ähnliches geht. Und dafür muss dann auch alles perfekt stimmen in den Abläufen, zum Beispiel, dass die Farbe trotz der vielen Bauteile letztlich gleichmäßig ist, oder dass auch Oberflächenmusterperfekt zueinander passen, obwohl die Teile dafür erst nach der Produktion zugeschnitten werden. Philipp Keil geht ganz und gar

in seiner Aufgabe auf, das wird schnell spürbar. Deshalb ist er seit einem Jahr auch Ausbildungsbotschafter der IHK, um zum Beispiel in Schulen für seinen Beruf zu werben. Denn das Berufsbild ist hier im Hegau noch durchaus exotisch. Das macht auch der Berufsschul-Standort in Sindelfingen deutlich, dort wo die großen Unternehmen der Automobilindustrie und deren Zulieferer sitzen, die aber wiederum ja ganz andere Materialien verarbeiten. »Ein Autoteil ist zum Beispiel bis zu acht Mal dicker beschichtet als unser Alucobond«, sagt Philipp Keil – und was die Oberflächen betrifft, ist beim Singener Unternehmen auch noch eine ganze Menge Kreativität angesagt, Oberflächen, die durch ziemlich komplexe Prozesse entstehen.

Die Ausbildung wird auch von Ausbildungsleiterin Viola Paredo und Ausbilder Karsten Wolf als anspruchsvoll bezeichnet. Aber: auch mit einem guten Hauptschulabschluss könne man hier einsteigen, betonen beide. Gute Kenntnisse in Physik und Mathe, und vor allem ein spürbares Interesse an diesem hochinteressanten Beruf und technischen Abläufen überhaupt sind die Schlüsselqualifikationen für Bewerber. Für Praktikanten, die in diesen spannenden Beruf hineinschnuppern wollen, ist man hier bei 3A Composites sehr offen. Die Bewerbungsphase hat gerade begonnen und dauert noch bis Ende September. Weitere Infos gibt es unter +49 7731/941 2480 oder Viola.Paredo@3AComposites.com.



Philipp Keil im Einsatz bei der laufenden Qualitätskontrolle, die jede Produktion der Lackier- und Kaschieranlagen begleitet. swb-Bild: of

Praktika-Aktion für Gymnasiasten

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau fördert die praktische Erprobung von Gymnasiastinnen und Gymnasiasten in verschiedenen Berufen in der Bildungsakademie Singen der Handwerkskammer Konstanz im Schuljahr 2016/17 mit 7.200 Euro. »Schülerinnen und Schüler von Gymnasien ziehen häufig eine betriebliche Ausbildung – im Gegensatz zu einem Hochschulstudium – gar nicht in Betracht, da sie nicht wissen, welche Chancen sie bietet. Wir wollen, dass aber auch sie die Vielfalt interessanter Ausbil-

Schüler/jeder Schülerin ein Abschlussgespräch statt, in das auch die Eltern einbezogen werden. Hoffmeister-Kraut: »Da auch in nicht akademischen Berufen der Fachkräftebedarf enorm hoch ist und bleibt, bieten wir der Wirtschaft mit unserer Förderung eine gute Möglichkeit, ihre Ausbildungsberufe auch an Gymnasien intensiv bekannt zu machen.« Bereits seit vielen Jahren fördert das Wirtschaftsministerium diese Berufserprobung an allgemein bildenden Schulen. In diesem Rahmen erhielt die



Handwerksberufe bieten auch für Gymnasiasten gute Chancen ihre Talente zu entdecken und einzubringen. swb-Bild: hwk

dingsberufe kennenlernen und eine duale Ausbildung als ernsthafte Option ihrer Bildungsbiografie wahrnehmen«, so Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut. 24 Schülerinnen und Schüler der Klassen neun und zehn der zwei Gymnasien in Singen können aus den Berufsfeldern Kfz, Sanitär-Heizung-Klima, Elektro, Metall, Wirtschaft und Verwaltung, IT und Medien sowie Kosmetik und Körperpflege zwei auswählen und sich darin eine Woche lang praktisch erproben. Vorher werden in einer Kompetenzanalyse die Fähigkeiten und Neigungen der Jugendlichen ermittelt. Nach der Berufserprobung findet mit jedem

Bildungsakademie Singen der Handwerkskammer Konstanz für das Schuljahr 2016/17 insgesamt 103.400 Euro für bereits rund 520 Schülerinnen und Schüler. Die überbetrieblichen Bildungsstätten, die meist von Organisationen der Wirtschaft getragen werden, sind mit ihrer Praxisnähe, ihrer Ausstattung, Erfahrung und der Kompetenz ihres Ausbildungspersonals bestens geeignet, Schülerinnen und Schüler auf das Berufsleben vorzubereiten und ihnen den Weg in eine Berufsausbildung zu ebnen. Grundlage ist eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Bildungsstätte und den teilnehmenden Schulen.

SIE SUCHEN EINE VIELFÄLTIGE UND PRAXISORIENTIERTE AUSBILDUNG?

Wir bieten für den Ausbildungsstart 2017 folgende Ausbildungen an:

- Verwaltungsfachangestellter (m/w)
- Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration (m/w)
- Vermessungstechniker (m/w)
- Forstwirt (m/w)
- Anerkennungspraktikant für den Beruf des Erziehers (m/w)

Wir bieten für den Ausbildungsstart 2017 folgende Studiengänge an:

- Bachelor of Arts (B.A.) Public Management (gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst) (m/w)
- Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Arbeit (m/w)

Jetzt bewerben bis zum 15. Oktober 2016 unter **LRAKN.de/karriere**

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen die Ausbildungsbeauftragte Frau Christina Bammert unter +49 7531 800 - 1312 gerne zur Verfügung.

... bei der ALLWEILER GmbH!

Baue deine Treppe zum Erfolg...

WIR BILDEN 2017 AUS:

- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)**
- Gießereimechaniker (m/w)**
- Industriekaufmann mit Zusatzqualifikation europ. Wirtschaftsmanagement (m/w)**
- Studium Plus Maschinenbau & Mechatronik B.Sc. (m/w)**
- Zerspanungsmechaniker (m/w)**

Bewirb Dich noch heute!

bewerbung@colfaxfluidhandling.com

Infos unter: www.allweiler.de/Ausbildung



Echte Allrounder in der Medienwelt

Tina Schneble und Cäcilia Gözl absolvieren derzeit ihre Ausbildung zur Medienkauffrau im WOCHENBLATT

Sie bezeichnen sich selbst als echte Allrounder im Medienbereich. Tina Schneble und Cäcilia Gözl sind auf dem besten Wege, die Medienlandschaft aufzumischen. Die beiden jungen Wilden absolvieren derzeit ihre Ausbildung zur Medienkauffrau für Digital und Print im Verlag des Singener WOCHENBLATTES. Während die 22-jährige Tina Schneble aktuell im dritten Lehrjahr ist, geht die 21-jährige Cäcilia Gözl in ihr zweites Lehrjahr. Im Interview mit dem WOCHENBLATT sprechen die beiden Nachwuchs-Medienkauffrauen über ihre Ausbildungszeit im WOCHENBLATT, geben zukünftigen Auszubildenden wertvolle Tipps und gewähren einen kleinen Einblick in die Medienwelt.

WOCHENBLATT: Warum habt ihr euch für eine Ausbildung beim WOCHENBLATT zur Medienkauffrau entschieden?

Tina Schneble: »Ich wollte schon immer etwas mit Medien machen, weil mich die Arbeit bei der Zeitung schon immer fasziniert hat. Jeden Morgen, wenn ich die Zeitung lese oder die Nachrichten anschau, ist etwas Neues und Interessantes dabei. Bei uns daheim gehörte das Zeitunglesen zum Alltag.«

Cäcilia Gözl: »Verlagswesen in Kombination mit einer kaufmännischen Tätigkeit hat mich immer schon gereizt. Das tägliche Arbeiten im kaufmännischen Bereich war für mich von Beginn an interessant, das hat mir meine Zeit auf dem Wirtschaftsgymnasium in Singen gezeigt. BWL und VWL zählten dort zu meinen Lieblingsfächern. Da lag es für mich nahe, meine Lieblingsfächer mit meinem Wunsch, im Verlagsleben Fuß zu fassen, zu kombinieren.«

WOCHENBLATT: Was war für euch ausschlaggebend, eure



Echte Allrounderinnen: Die 21-jährige Cäcilia Gözl und die 22-jährige Tina Schneble meistern ihre Ausbildung zur Medienkauffrau im Verlag des Singener WOCHENBLATTES mit Bravour.

Ausbildung im WOCHENBLATT zu absolvieren?

Tina Schneble: »Ich wollte nicht in ein großes Unternehmen, weil man dort nur eine Kraft unter vielen ist. Für mich war es wichtig, in ein funktionierendes Team zu kommen, in dem jeder den anderen unterstützt. Das Team des WOCHENBLATTES hat mir von Anfang an das Gefühl gegeben dazugehören. Das WOCHENBLATT ist eine der führenden Zeitungen in der Region mit einer Auflage von rund 85.000 Exemplaren.«

Cäcilia Gözl: »Ich bin mit dem WOCHENBLATT groß gewor-

den. Seit frühester Kindheit war es Tradition, dass es jeden Mittwoch geschmökert wurde. Es handelt sich hierbei um ein örtliches Unternehmen, ich sehe hier im Verlag sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten und arbeite einfach gerne mit meinen Kolleginnen und Kollegen zusammen. Unsere Mentorin Sabine Storz hat uns von Beginn an viel Vertrauen geschenkt und uns bestens betreut und unterstützt. Sie war und ist für uns Auszubildende eine sehr wichtige Stütze im beruflichen Alltag.«

WOCHENBLATT: Was ist für euch das Faszinierende am

Ausbildungsberuf Medienkauffrau?

Tina Schneble: »Man bekommt hautnah mit, wie die Zeitung entsteht: angefangen von der Anzeigenakquise über das Verfassen der redaktionellen Beiträge bis hin zur Gestaltung und dem Layout der einzelnen Seiten.«

Cäcilia Gözl: »Der Mix aus den verschiedensten Aufgaben war für mich wichtig. Ich konnte hier alle Abteilungen durchlaufen, habe jede Abteilung kennenlernen dürfen, somit glich eigentlich fast kein Tag dem anderen. Zudem war es für mich wichtig, mit Menschen in

Kontakt zu kommen und nicht nur einen langweiligen Schreibtischjob auszuüben. Die Abwechslung in meiner Ausbildung wird großgeschrieben.«

WOCHENBLATT: Wie habt ihr euch auf euer Vorstellungsgespräch vorbereitet?

Tina Schneble: »Man sollte sich zuerst immer über das jeweilige Unternehmen, in dem man sich bewirbt, informieren. Dann kann man bereits im Vorfeld peinliche Situationen vermeiden. Ein Einstellungsgespräch mit Freunden zu üben, bringt einem auf jeden Fall eine gewisse Sicherheit. Ich habe zum Beispiel Tage davor aufmerksam die Nachrichten geschaut und die Zeitung gelesen, falls das Gespräch auf eine tagesaktuelle Schlagzeile kommt.«

Cäcilia Gözl: »Man sollte sich im Gespräch nicht verstellen, sondern sich so präsentieren, wie man ist. Verstellen bringt einen nicht weiter, schließlich merkt der Arbeitgeber schnell, ob ein Bewerber ehrlich war oder nicht. Vollständige Bewerbungsunterlagen sind das A und O, denn die Bewerbung ist der erste Eindruck, den man bei einem möglichen Arbeitgeber hinterlässt.«

WOCHENBLATT: Wie sieht euer Arbeitsalltag aus?

Tina Schneble: »Es gibt keine Schablone, die man über jeden Arbeitstag als Medienkauffrau legen kann. Im Prinzip ist das Arbeiten tagesabhängig. Spontaneität macht bei uns im Verlagswesen wirklich viel aus. Man kann sich viel am Morgen vor dem Arbeiten vornehmen, am Ende kommt es doch oft anders, als man denkt.«

Cäcilia Gözl: »Eigentlich lernt man jeden Tag etwas Neues, weil man direkt in neue Arbeiten und Projekte mit einbezogen wird. Wir merken eigent-

lich gar nicht, dass wir Azubis sind, sondern wir wurden mit dem ersten Tag zu einem wertvollen Mitglied des Teams. Jeder Kunde und jeder Anzeigenauftrag ist anders, somit muss man sich auch immer wieder etwas Neues einfallen lassen.«

WOCHENBLATT: Was für Ziele habt ihr nach eurer Ausbildung?

Tina Schneble: »Erst einmal steht meine Abschlussprüfung im Mai 2017 an. Danach könnte es in viele Richtungen gehen, eine davon könnte ein Studium im Bereich Digital oder Print sein. Aber das Wichtigste ist mein Abschluss als Medienkauffrau. Alles andere wird die Zeit bringen.«

Cäcilia Gözl: »Mein nächstes Ziel ist die Zwischenprüfung im Februar 2017. Ich möchte noch so viel wie möglich hier im Verlag lernen. Ich genieße einfach meine letzten 1,5 Lehrjahre.«

WOCHENBLATT: Welche Voraussetzungen sollte ein zukünftiger Auszubildender zum Medienkaufmann mitbringen?

Tina Schneble: »Er sollte eine Mischung aus Organisationstalent und Spontaneität mitbringen. Eine gewisse Stressresistenz gehört aufgrund der Aktualität natürlich auch dazu. Er sollte keine Angst haben, sich neuen Herausforderungen zu stellen oder sich mit neuen Ideen zu beschäftigen.«

Cäcilia Gözl: »Freundlich und aufgeschlossen sollte er sein. Eine gewisse Affinität zur Medienwelt schadet sicher auch nicht. Er sollte Durchsetzungsvermögen mitbringen, aber auch ein echter Teamplayer sein. Eigentlich sind Medienkauffrauen und -Männer Allrounder.«

Das Interview führte Matthias Güntert.

Kick gesucht?

Starte durch in der IT-Branche

IHK Ausbildung:

- Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/-in Systemintegration

Studenten und Absolventen

Informatik und Wirtschaftswissenschaften (mit IT-Affinität)

- Praxissemester und Abschlussarbeiten
- Berufseinstieg

Sei Teil eines erfolgreichen Unternehmens und eines motivierten Teams, in dem du etwas bewegen kannst - mit besten Chancen auf eine Festanstellung. **Noch Fragen?**

Ramona Bauer steht dir unter +49 (0) 7732 9508-120 für Fragen zur Verfügung. Wir freuen uns auf deine Bewerbung über unsere Karriereseite oder per E-Mail an karriere@sybit.de.

customer centric solutions

#TheNewCool

www.sybit.de/karriere



Berufs- und Studienberatung - Hilfe zur Selbsthilfe

Berufs- und Studienberater begleiten bei der Suche nach der richtigen Ausbildung

Bei der Berufs- und Studienwahl haben die Schüler das erste Mal in ihrem Leben die Wahl, sich aus einer Vielzahl von Berufen denjenigen herauszusuchen, der zu ihnen passt. Ein zentraler Punkt dabei ist die Frage, ob der Jugendliche überhaupt in der Lage ist, diese Entscheidung für sich zu treffen. Die Berufs- und Studienberater sprechen dabei von »Berufsreife«.

Auch deshalb spielten die Eltern im Berufs- und Studienwahlprozess eine zentrale Rolle, wie Christine Graf-Lier, Berufs- und Studienberaterin bei der Agentur für Arbeit in Singen, betont: »Sie sind meiner Ansicht nach die wichtigsten Ansprechpartner für die Schüler. Keiner kennt den Jugendlichen so gut. Hier sollte ein reger Austausch stattfinden. Die Eltern sollten mit den Kindern überlegen, wo deren Stärken und Schwächen liegen.« Praktika sind laut Graf-Lier ebenfalls eine sehr wichtige Möglichkeit, um herauszufinden, welcher Beruf, welches Studium und welche Tätigkeiten dem Einzelnen zusagen. Im Berufsinformationszentrum in der Agentur für Arbeit in Konstanz werden die Schüler darüber hinaus mit den Selbstinformationsmöglichkeiten und den Datenbanken wie »planet-beruf.de«, »Berufenet«, »Jobbörse« und »Beru-



Christine Graf-Lier hilft jungen Leuten bei der Ausbildungs- und Studienplatzsuche. swb-Bild: rab

fe-Universum« vertraut gemacht. Berufs- und Studienberatung sind in diesem Sinne »Hilfe zur Selbsthilfe, ein Angebot an die Jugendlichen, sie in einer sehr wichtigen Lebensphase zu begleiten«, wie Graf-Lier erklärt. Das in ihren Augen wichtigste Instrument, das Berufs- und Studienberater anbieten, ist das persönliche, individuelle Beratungsgespräch. In einem solchen Gespräch wird die Situation des Einzelnen sehr genau beleuchtet. Dabei kann es notwendig sein, herauszufinden, wo der Schüler seine Interessen und Fähigkeiten hat. Es kann aber auch darum gehen, den Schüler bei der Suche nach der weiterfüh-

den Schule zu unterstützen. Manche Schüler wissen auch schon sehr genau, welchen Beruf sie ergreifen oder welches Studium sie beginnen wollen. In diesem Falle bietet die Agentur für Arbeit die Vermittlung von Ausbildungsstellen an, so Graf-Lier.

Den Interessen auf der Spur

Bei den Schülern, die noch nicht orientiert sind und die Hilfe bei der Klärung ihrer Interessen und Fähigkeiten brauchen, wird im Gespräch versucht, diese herauszufinden. »Wir sprechen über die Hobbys, die schulische Situation, Lieblingsfächer, Noten, Freizeit,

Sport, Musik, Ideen, Träume, »was mache ich gern/ungern« und »was kann ich gut und was nicht«, informiert Graf-Lier. Ein solches Gespräch sei absolut vertraulich: »Nur wenn sich beide Seiten ehrlich begegnen, bringt es etwas.« Wenn dann klar ist, wo die Potenziale liegen und die individuellen Belange abgeklärt sind, müssen noch die körperlichen, geistigen und charakterlichen Voraussetzungen geklärt werden. Außerdem werden die persönliche Werthaltung sowie die gesamten Lebensumstände des Jugendlichen berücksichtigt. Danach ist der Berufsberater als Experte für den Ausbildungsstellenmarkt und Arbeitsmarkt

Lukrative Lehrstellen

Kreis Konstanz (swb). Auf dem Bau geht noch was: Die Baubranche im Landkreis Konstanz bietet noch 14 offene Ausbildungsplätze an, die bei der Arbeitsagentur gemeldet sind. In ganz Baden-Württemberg sind sogar 965 unbesetzte Lehrstellen in der Bauwirtschaft registriert. Darauf hat die IG BAU Südbaden hingewiesen. Das Ausbildungsjahr beginnt gerade erst. Wer sich rasch für den Bau entscheide, habe somit die Chance, kurzfristig mit einer Ausbildung zu starten. »Immerhin gehören Bau-Azubis zu den »Top-Verdienern« unter den Auszubildenden«, sagt der IG BAU-Bezirksvorsitzende Meinrad Schmidt. Die IG BAU appelliert an die Bauunternehmer im Landkreis Konstanz, bei der Auswahl des Bau-Nachwuchses nicht nur auf die Schulabschlüsse und Zeugnisnoten zu schauen. »Es ist wichtig, auch jungen Menschen eine Chance zu geben, die keine Musterschüler waren, aber bereitwillig ins Berufsleben starten wollen«, so Schmidt. Immerhin seien bei der Arbeitsagentur noch acht Bewerber im Kreis Konstanz gemeldet, die bislang vergeblich versucht hätten, einen Ausbildungsplatz im Hoch- oder Tiefbau zu bekommen. **Weiterführende Informationen: www.bau-stellen.de.**



Ausbildung 2017

Die Hügli Gruppe ist eines der führenden europäischen Unternehmen im Bereich der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Trockenmischprodukten wie Suppen, Saucen, Bouillons, Fertiggerichten, Desserts, Diätprodukten und funktionalen Nahrungsmitteln. Hügli Deutschland ist dabei mit über 700 Beschäftigten einer der großen Arbeitgeber in der Bodenseeregion.

Unser Erfolg beruht auf der konsequenten Ausrichtung an die Anforderungen unserer verschiedenen Märkte. In einem spannenden und internationalen Umfeld sind wir mit qualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr erfolgreich.

Hügli Nahrungsmittel GmbH
Güttlinger Straße 23
78315 Radolfzell | Germany
Bereich Personal | Stefan Rehfuß
Phone +49 (0)7732 807-251
stefan.rehfuss@huegli.de

Zum Ausbildungsbeginn in unserem Unternehmen ab September 2017 wollen wir Sie in folgenden Berufen ausbilden:

... INDUSTRIEKAUFMANN/FRAU

mit Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement

... DH-STUDIUM BWL INDUSTRIE

... INFORMATIKKAUFMANN/FRAU

Zu unserer fundierten Ausbildung gehören Seminare, Auslandsaufenthalte, Projektarbeiten, Ausflüge und umfangreiche Sozialleistungen.

Suchen Sie eine interessante Ausbildung in einem flexiblen Unternehmen? Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen zu. Herr Rehfuß steht Ihnen gerne für Fragen zu den Ausbildungsgängen sowie den jeweiligen Zugangsvoraussetzungen zur Verfügung.

• • • huegli.com

JETZT BEWERBEN

für das Ausbildungsjahr 2017 als

- Industriekaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau „Internationales Management mit Fremdsprachen“
- Mechatroniker/in
- Industriemechaniker/in

Liqui FILTER

Liqui Filter GmbH
Richard-Stocker-Str. 19
D-78234 Engen
Tel. +49 7733 9402-0

www.liqui-filter.com/ausbildung

WWW.WOCHENBLATT.NET

dm

Wir suchen Nachwuchs!

Jetzt online bewerben:
www.dm.de/offene-stellen

Drogist (w/m)
mit der Möglichkeit der Zusatzqualifikation zum Handelsfachwirt (w/m)

Studium der Betriebswirtschaftslehre (BWL)
Fachrichtung Handel mit Schwerpunkt Filiale, Bachelor of Arts (B.A.)

Oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
dm-drogerie markt GmbH + Co. KG, BewerberManagement,
Kennwort „Guck Arbeitswelt 128“, Postfach 10 02 25, 76232 Karlsruhe

Ab sofort bewerben

Stadt Stockach
Lkr. Konstanz

Ausbildung zum 1. September 2017
→ **Verwaltungsfachangestellte/r**
(Voraussetzung: Mittlere Reife)
→ **Bachelor of Arts / Public Management**
(Bewerbung nur mit Zulassung an der Hochschule Kehl oder Ludwigsburg)
→ **Gärtner/-in**
Fachrichtung Zierpflanzenbau
(Voraussetzung: Güter Hauptschulabschluss)
→ **Erzieher/-in**
Praxisintegrierte Ausbildung (PIA)
(Voraussetzung: Mittlere Reife)
→ **Erzieher/-in**
Anerkennungspraktikum
→ **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)**
bei Stadtjugendpflege + Kitas

Bewerbung bis zum 15. Oktober an:
Stadt Stockach - Personalamt
Postfach 1261, 78329 Stockach
oder
personalamt@stockach.de

Weitere Informationen:
Peter Wegmann,
Telefon (07771) 802-156
personalamt@stockach.de
www.stockach.de/ausbildung

STADT STOCKACH

DACHSER
Intelligent Logistics

SETZE ALLE RÄDER IN BEWEGUNG.

Starte im Job gleich richtig durch. Gestalte mit uns die Zukunft globaler Logistik. Eine lebendige, abwechslungsreiche Branche und eine anspruchsvolle Ausbildung setzen deine Karriere in Gang. Bist du dabei?

In unserem Logistikzentrum Hegau-Bodensee bieten wir folgende Ausbildungsplätze an:

- **Kaufmann (m/w) für Spedition und Logistikdienstleistung**
Voraussetzung: Mittlere Reife oder Abitur
- **Fachkraft (m/w) für Lagerlogistik**
Voraussetzung: Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife
- **Berufskraftfahrer (m/w)**
Voraussetzung: Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife
- **Bachelor of Arts (m/w) Betriebswirtschaft**
Fachrichtung Spedition/Transport/Logistik, Voraussetzung: Abitur

MITTEILUNGEN: Unser Angebot
Du interessierst dich für einen Beruf, in dem du etwas „bewegen“ kannst? Dann bist du bei uns genau richtig. Ein lebendiges, abwechslungsreiches Umfeld und eine anspruchsvolle Ausbildung werden dich in Bewegung halten. Und du profitierst von den Entwicklungsmöglichkeiten, die dir ein international tätiges Unternehmen bieten kann.

MITBRINGEN: Deine Qualifikationen
Du passt zu uns, wenn du durch deine schulischen Leistungen überzeugen kannst und deine berufliche Entwicklung selbst in die Hand nehmen willst. Du bist kontaktfreudig und aufgeschlossen und beeindruckst uns durch gute Sprachkenntnisse. Wir sind mehr als „nur“ dein Ausbildungsunternehmen – wir könnten deine Zukunft sein.

MITTEILEN: Dein Ansprechpartner
Bitte schicke deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse oder bewirb dich online:

DACHSER SE
Logistikzentrum Hegau-Bodensee
Frau Heike Jahn
Thomas-Dachser-Straße 1
78256 Steffingen
Tel.: +49 7738 9379 130
heike.jahn@dachser.com

WILLKOMMEN IN DER FAMILIE.
www.dachser.de/karriere

www.facebook.com/dachser

WWW.WOCHENBLATT.NET

WOCHENBLATT



Im Einsatz für die dünnste Folie der Welt

Manuel Widmann und Philipp Frese werden Verfahrensmechaniker

Aluminium ist der Werkstoff, der die Welt immer mehr erobert und auch manches traditionelle Materialien wie Eisen oder Stahl immer stärker ersetzen kann. Das ist ganz deutlich am Singener Standort von Constellium wie Amcor Flexibles spürbar, wo es immer neue Herausforderungen für die Entwickler gibt. In diesem spannenden Umfeld sind Manuel Widmann (20, 2. Lehrjahr) und Philipp Frese (19, 3. Lehrjahr) in den beiden Unternehmen bereits im Rahmen ihrer Ausbildung in immer wieder wechselnden Einsatzgebieten unterwegs, um das Unternehmen in seiner ganzen Tiefe kennen zu lernen. Beide haben ihre erste Bewährungsprobe schon vor dem Start in die Ausbildung durchlaufen, denn es gibt gerade für das Berufsbild des Verfahrenstechnikers in der Nichteisenmetall-Umformung doch eine Menge Bewerber, auch durch den guten Ruf der

Ausbildung, die hier auch für Mechatroniker/in, Industriemechaniker/-in, Werkstoffprüfer/in Metalltechnik durch beiden Unternehmen im gewerblichen Bereich angeboten wird, sagt Ausbildungsleiter Hubert Kaiser im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Vor dem Vorstellungsgespräch steht deshalb auch erst einmal ein Einstellungstest. Gute Kenntnisse in Mathematik und Physik sind der eine Teil der Qualifikation. »Uns ist aber auch wichtig zu erkennen, ob sich die Kandidaten auf diesen Test vorbereitet haben und ob auch ein echtes Interesse an diesem Beruf besteht«, unterstreicht Kaiser. Die beiden jungen Männer haben das freilich gut gepackt und sind nach der einjährigen Grundausbildung bereits im Rahmen ihrer dreieinhalbjährigen Lehre im Durchlauf durch die verschiedenen Abteilungen. Manuel Widmann hat für sich schon ei-

nen Favoriten ausgemacht, der seine weitere Laufbahn ausmachen könnte: denn er ist im großen Walzwerk tätig, wo aus tonnenschweren vorgeheizten Aluminiumblöcken in vielen Walzvorgängen Bänder von vielen hundert Meter Länge entstehen, dem Ausgangspunkt aller weiteren Folienprodukte oder auch »rolled Products« im Fachjargon. »Es ist sehr spannend, wie hier so große Materialmengen von den riesigen Maschinen verwandelt werden,« erzählt er. Für Philipp Frese, der zurzeit im Unternehmen Amcor Flexibles im Einsatz ist, geht es da bereits schon wesentlich feiner zu, denn die Anlagen in TB BM22, an der er arbeitet, steht für die wahrscheinlich dünnste Aluminiumfolie überhaupt, die gerade mal 4 tausendstel Millimeter dick ist und später für Verpackungen in der Pharmaindustrie zum Einsatz kommt. Bei solch dünnem Material, das üb-

rigens durch Walzen in zwei Lagen entsteht, ist eine ziemliche Präzision im Walzprozess nötig, wenn das Aluminiumband nicht nur nicht reißen darf, sondern auch in seiner Beschaffenheit über die ganze Fläche absolut gleichmäßig sein muss. Und schon kleinste Materialfehler haben hier gravierende Auswirkungen. Da ist für die Azubis, die hier in den Frühschichtteams integriert sind, schon eine spannende Herausforderung. Beide blicken aus der Ausbildung heraus in Richtung Zukunft, die weitere Sprosse in der Karriereleiter bietet: Schon bald nach der Lehre kann es zum Beispiel in den Meisterkurs gehen, oder auch wieder zurück auf die Schulbank zur Techniker-Ausbildung oder eventuell in Richtung Studium. Der nächste Schritt sind aber erst noch weitere spannende Stationen in den Werken und natürlich die Abschlussprüfungen.



Manuel Widmann und Philipp Frese in der gemeinsamen Ausbildungswerkstatt von Constellium und Amcor Flexibles in Singen - beide sind bereits im Umlauf durch die verschiedenen Abteilungen der Unternehmen.

»Für die Berufsschule muss man da auch ganz schön was tun,« so Frese. Die Bewerbungsphase bei Constellium und Amcor hat für das Ausbildungsjahr 2017 begon-

nen. Bis Ende September können Bewerber ihre Unterlagen noch einreichen bei hubert.kaiser@constellium.com. Mehr auch unter www.ausbildung.constellium.com

Vorbei ist die Zeit von kurzer Hose und Turnschuhen

Ausbildungsstart bei Constellium / Amcor mit launiger Wassertour auf der Höri

Erwartungsvoll starteten am 1. September 35 neue Auszubildende ihre Ausbildung bei Constellium in Singen. Die ersten Tage verbringen die Azubis der technisch/gewerblichen Berufe noch gemeinsam mit ihren Mitazubildenden, die einen kaufmännischen Beruf erlernen oder ein Studium an einer Dualen Hochschule absolvieren. Gilt es doch zunächst, die grundlegenden betrieblichen Regeln kennenzulernen, insbesondere zur Arbeitssicherheit, aber auch zur Arbeitsordnung oder zur Zeiterfassung. Vorbei sind die Zeiten der kurzen Hosen und Turnschuhe, jetzt tragen alle eine einheitli-

che, gut sichtbare Arbeitskleidung. Schon bei der zweistündigen Werksführung am ersten

Ausbildungstag erhalten die Azubis einen Einblick in die unterschiedlichen Produktions-

bereiche und die Größe des Werksgeländes, auf dem sich auch die Firmen Amcor Flexi-

bles Singen und 3A Composites befinden. Die gewerblich/technische Ausbildung wird in Kooperation mit Amcor durchgeführt, die Auszubildenden lernen also beide Firmen kennen. In den folgenden Tagen beim Kennenlernseminar und beim Kanufahren werden aus einzelnen, noch vorsichtigen Neulingen erfolgreiche Teams. Nach knapp zwei Wochen können die Azubis es dann kaum noch erwarten, jetzt endlich etwas zu arbeiten. Die kaufmännischen Auszubildenden haben bereits ihren ersten praktischen Einsatz in einer Fachabteilung, und die gewerblich/technischen Auszubildenden lernen in der

Ausbildungswerkstatt den U-Stahl, die Feile und die Bohrmaschinen kennen. Parallel zur Berufsschule wird der Grundlehrgang fortgesetzt mit Einweisungen und Arbeiten an Dreh- und Fräsmaschinen. Nach interessanten und lehrreichen, manchmal auch mühsamen 3 oder auch 3 ½ Jahren ist die Freude über einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss und die Aussicht auf anschließende Übernahme in den Unternehmen dann sehr groß. Bewerbungen zum Ausbildungsbeginn 1. 9. 2017 sind bis Ende September möglich. Nähere Informationen sind zu finden unter www.ausbildung.constellium.com.



Der Start in die Constellium-Ausbildung fand in diesem Jahr beim Kanufahren auf dem See statt. swb-Bild: Constellium



Große Kreisstadt Radolfzell am Bodensee

Sie suchen ab 01.09.2017 einen Ausbildungsplatz?

Wir bilden in folgenden Berufen aus:

- **Verwaltungsfachangestellte/r** (Mittlere Reife oder vgl. Abschluss)
- **Bachelor of Arts Public Management** (Abitur oder Fachhochschulreife)
Voraussetzung für einen Ausbildungsbeginn bei der Stadt Radolfzell ist die Zulassung durch die Hochschulen Kehl oder Ludwigsburg
Bewerbungsschluss bei den Hochschulen 01.10.2016
- **Fachangestellte/r Medien- und Informationsdienste** (gute Mittlere Reife oder vgl. Abschluss)
- **Praxisintegrierte Ausbildung zum/r Erzieher/in (PIA)**
Voraussetzung für einen Ausbildungsbeginn bei der Stadt Radolfzell ist die Zulassung durch die Mettnauschule Radolfzell oder das Marianum Hegne
- **Anerkennungspraktikanten/innen zum/zur Erzieher/-in**

Sollten Sie noch Fragen haben, setzen Sie sich mit uns in Verbindung (Tel. 07732/81-172 Herr Behr, mailto: markus.behr@radolfzell.de und Tel. 07732/81-178 Frau Schreiner, mailto: daniela.schreiner@radolfzell.de).

Wir freuen uns auf ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **14.10.2016**. Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Plastikhüllen o.Ä., da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Stadt Radolfzell am Bodensee, Zentrale Dienste,
Personal und Organisation,
Marktplatz 2, 78315 Radolfzell am Bodensee

Jetzt online bewerben!

EINE AUSBILDUNG BEI DER SPARKASSE – INVESTITION IN DIE ZUKUNFT.

Bewerben Sie sich als
**BANKKAUFMANN / - FRAU
FINANZASSISTENT / - IN**

oder für ein
BACHELOR STUDIUM

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich in digitaler Form über unser Internetportal. Weitere Informationen erhalten sie unter www.sparkasse-enggo.de

Sparkasse
Engen-Gottmadingen

von Mensch zu Mensch

Jetzt informieren!
www.casa-reha.de

»Von Mensch zu Mensch« – das fängt bei uns bereits in der Ausbildung an

DAS SIND SIE
Sie haben eine positive Einstellung zur Arbeit mit pflegebedürftigen, alten Menschen.
♥ Mindestalter von 16 Jahren und gesundheitliche Eignung
♥ (Erweiterter) Hauptschulabschluss oder Hauptschulabschluss und eine abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung oder Realschulabschluss
♥ Lern- und Einsatzbereitschaft sowie hohe Zuverlässigkeit
♥ Empathie und emotionale Stabilität

DAS BIETEN WIR
Neben einem zukunftssicheren Ausbildungsplatz bieten wir Ihnen vielfältige in- und externe Weiterbildungen sowie exzellente Aufstiegsmöglichkeiten in einem dynamisch wachsenden Unternehmen. Sie wollen einen sinnhaften Job mit Perspektive? Dann bewerben Sie sich jetzt! Wir freuen uns auf Sie!

CASA REHA »Am Bodensee«
Radolfzeller Straße 34
78351 Bodman
Tel.: 07773/93879-110
www.casa-reha.de/bodensee

CASA REHA »Am Osterholz«
Am Osterholz 8
78333 Stockach
Tel.: 07771/8787-100
www.casa-reha.de/osterholz



Als Azubi schon ein Held im Unternehmen

WEFA Singen bietet Perspektiven nicht nur für Werkzeugmechaniker

Das Singener mittelständische Unternehmen WEFA ist einer der »Hidden Champions« der Region, die mit einzigartigen und vor allem hochwertigsten Werkzeugen für Aluminium-Strangpressen in den Kreis der Weltmarktführer vorgestoßen sind. Und das hat das Unternehmen auch seinen Mitarbeitern und ihrer Begeisterung zu verdanken, welche sich beeindruckend mit ihrer WEFA identifizieren. Und fängt bereits bei den Auszubildenden an.

Sabrina Rodriguez (21) aus Konstanz wird im Winter ihre Prüfung nach dreieinhalb Jahren Ausbildungszeit als Werkzeugmechanikerin machen und danach erst noch mal Berufserfahrung sammeln, um dann zu sehen, wie ihr Weg mit weiteren Qualifizierungen gehen könnte. »Wir sind hier schon richtig in die Produktion eingebunden und bekommen auch schon früh Verantwortung, so dass wir innerhalb der Ausbildung auch alle Schritte begleiten, die solche Werkzeuge vom Rohling bis zum fertigen Produkt durchlaufen«, erzählt Rodriguez. Und das sind jeden

Tag neue und hochkomplexe Werkzeuge, die ganz und gar auf die Produkte der Kunden zugeschnitten sind. »In der ganzen Ausbildung war wirklich noch kein Tag wie der andere, weil jeder Tag auch ein Stück weit eine neue Herausforderung bedeutet«, erzählt sie im Gespräch mit dem WOCHENBLATT nicht ohne Stolz. Dabei kann die Auszubildende sich auch in einem hoch qualifizierten Team ganz sicher fühlen. Schon der Weg zur Ausbildung, den Sabrina Rodriguez ging, zeigt, dass sie ihren Weg suchte und auch gefunden hat. Nach dem Hauptschulabschluss in Konstanz kam die nächste Stufe mit dem Realschulabschluss und der Zusatzqualifikation Bautechnik. Dass es was Technisches sein sollte, hatte Sabrina Rodriguez übrigens im Rahmen der Aktion »Girls Day« an sich erfahren, ein Praktikum in einem anderen technischen Unternehmen hatte diese Entscheidung gefestigt.

Und dann lernte Sabrina auf der Berufemesse »jobDAYS« in Singen das Unternehmen WEFA kennen. Der Einstellungstest

wurde mit Leichtigkeit bestanden, und inzwischen ist sie eben voll drin in der WEFA-Welt, außer dass die Azubis noch nicht im Schichtdienst sind.

John Bork (19) aus Tengen hatte da einen direkteren Weg genommen. Als die Realschulzeit in Engen vor dem Abschluss stand, gab es noch die Option, auf die weiterführende Schule oder doch in einen praktischen Beruf zu gehen. Auch hier hatte ein Praktikum in einem metallverarbeitenden Betrieb einen wichtigen Wink gegeben und auch das Gespräch in der Berufsberatung der Arbeitsagentur zeigte in diese Richtung. »Schon beim ersten Durchgang bei der Vorstellung hat mir die WEFA sehr gut gefallen«, sagt er klar. Und auch er hat nach zwei Ausbildungsjahren (die Grundausbildung in den ersten vier Monaten findet dank einer Kooperation in der Ausbildungswerkstatt des Unternehmens Allweiler in Radolfzell statt) bereits viel Verantwortung übernehmen dürfen und ist aktuell in der Arbeitsvorbereitung und plant für die Kolle-

gen die Abläufe der Werkzeugherstellung, denn er hat die meisten Bereiche schon durchlaufen. Er würde auch gerne die Chance auf eine Ausbildungsverkürzung nutzen, um etwas Zeit zu gewinnen für weitere Schritte. Das könnte das Abitur sein oder auch eine Weiterbildung zum Techniker. John Bork hat noch was vor. Wie sehr die beiden WEFA-Azubis hinter ihrer Ausbildung stehen, unterstreicht, dass sie für ihren Beruf als Ausbildungsbotschafter der IHK unterwegs sind in vielen Schulen. »Als ich in der achten Klasse war, wusste ich noch gar nicht, wie es weitergehen sollte«, gesteht Sabrina Rodriguez. Nun will sie anderen Schülern wertvolle Tipps mit ihren Erfahrungen geben. »Einmal musste ich auch schon vor einer ganzen Klassenstufe mit 100 Schülerinnen und Schülern sprechen, das war schon eine Herausforderung«, sagt John Bork, der auch dadurch zusätzliches Selbstbewusstsein gewinnen konnte. Jedes Jahr werden drei neue Auszubildende im Berufsfeld Werkzeugmechaniker eingestellt, informiert



John Bork und Sabine Rodriguez sind als Auszubildende stark in die Produktion integriert.

swb-Bild: of

Ausbildungsleiter Dirk Endres, der vor zehn Jahren hier selbst noch Auszubildender gewesen ist. »Durch unser anhaltendes Wachstum sind die Chancen sehr groß, hier für unseren Standort Singen oder das Tochterunternehmen WEFA Suisse übernommen zu werden.« Gerade durch die konsequente ei-

gene Ausbildung wurde übrigens ein Grundstein zum Weltmarktführer gelegt. Weitere Ausbildungswege bietet WEFA für Technische/r Produktdesigner/in, Industriekauf-frau/mann, Bachelor of Engineering für Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen an. Mehr: www.wefa.com.

Ausbildungsplätze für das Ausbildungsjahr 2017

Eine gute Ausbildung mit vielseitigen Perspektiven und Möglichkeiten ist der Grundstein für den Erfolg von morgen – für unser Unternehmen und Ihre persönliche Laufbahn.

Für das **Ausbildungsjahr 2017** bieten wir Ausbildungsplätze in folgenden Berufen an:

Bachelor of Science (m/w) Studiengang Wirtschaftsinformatik

Voraussetzung: Abitur

Elektroniker/in für Betriebstechnik

Voraussetzung: Werkreal-/Realschulabschluss

Gießereimechaniker/in

Fachrichtung Maschinenformguss

Voraussetzung: Haupt-/Werkreal-/Realschulabschluss

Industriemechaniker/in

Voraussetzung: Haupt-/Werkreal-/Realschulabschluss

Technische/r Modellbauer/in

Fachrichtung Gießerei

Voraussetzung: Haupt-/Werkreal-/Realschulabschluss

Zerspanungsmechaniker/in

Fachrichtung Fräsmaschinensysteme

Voraussetzung: Haupt-/Werkreal-/Realschulabschluss

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen sich unsere Ausbilder auf Ihre Bewerbung.

Ansprechpartner:

Industriemechaniker/innen, Gießereimechaniker/innen,

Modellbauer/innen und Zerspanungsmechaniker/innen:

Walter Schlögl, Tel. 07731 886 317

Elektroniker/innen:

Siegfried Bluhm, Tel. 07731 886 352

Bachelor of Science, Wirtschaftsinformatik:

Andrea Ritter, Tel. 07731 886 643

Als Entwicklungs- und Fertigungspartner sind wir eine der ersten Adressen für die weltweite Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie. Wir tragen mit intelligenten, hochkomplexen Leichtbaukomponenten in Guss maßgeblich dazu bei, moderne Automobile noch leichter zu machen. Ob bionisches Design, zukunftsweisende Werkstoffe und Fertigungstechnologien - wir gehen neue Wege. Rund 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich an elf Standorten mit Leidenschaft für die leichte Zukunft des Automobils.

Georg Fischer
Automobilguss GmbH
Julius-Bührer-Str. 12
D-78224 Singen

www.gfau.com



Perspektiven sind es, die uns antreiben, jeden Tag für mehr Lebensqualität unserer Kunden einzutreten. Und Perspektiven sind es, die Sie zu uns führen. Willkommen im Unternehmen Lebensqualität! Bei uns finden Sie die besten Voraussetzungen, um Ihre Zukunftspläne zu verwirklichen. Stellen Sie sich vor, welche Chancen und Möglichkeiten sich ergeben, wenn Sie gemeinsam mit über 300.000 Kollegen dafür sorgen, dass wir mit unseren namhaften Marken rund um Ernährung, Gesundheit und Wohlbefinden Weltmarktführer bleiben! Und dann: Stellen Sie sich vor!

In unserem **Nestlé-Werk in Singen** bieten wir zum **1. September 2017** folgende Ausbildungsberufe an:

Elektroniker (m/w) für Betriebstechnik

Voraussetzung: mittlere Reife

Fachkraft (m/w) für Lebensmitteltechnik

Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Industriemechaniker (m/w)

Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Kaufmann/-frau für Büromanagement

Voraussetzung: mittlere Reife

Maschinen- und Anlagenführer (m/w)

Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Das bieten wir Ihnen:

Nestlé will Ihnen ein richtig guter Partner sein. Deshalb fördern wir Ihr fachliches und persönliches Wachstum schon während der Ausbildung mit einer durchdachten Einsatzplanung, zahlreichen Schulungen und erfahrenen Ausbildern, die Sie auf Ihrem Weg zum Profi begleiten. Und wenn Sie mit guten Leistungen überzeugen? Werden Sie nach Ihrer Ausbildung übernommen. Dann profitieren Sie von individuellen Weiterbildungsangeboten und den grenzenlosen Möglichkeiten in einem internationalen Konzern.

Ihre Ansprechpartnerin für unsere Ausbildungsstellen ist Monika Seiterle. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: ausbildung.singen@de.nestle.com.



Weiterbildung in Etappen

Die Hochschule Konstanz bietet gemeinsam mit ihrem Weiterbildungsinstitut Technische Akademie Konstanz und der DHBW Ravensburg wissenschaftliche Weiterbildungen in einzelnen belegbaren Modulen an. Sie umfassen die Bereiche Wirtschaft und Recht, Mathematische Methoden der Systemanalyse, Fertigungs- und Produktionstechnik, Systemmodellierung und Simulation. Die Module können direkt im Anschluss an einen Bachelor-Abschluss belegt werden.

»Mit Hilfe des Kontaktstudiums können sich schon Berufsanfänger orientiert an ihrem individuellen Bedarf weiterbilden«, sagt Susanne Krebs, Studiengangsorganisatorin bei der Technischen Akademie Konstanz. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten in Blockveranstaltungen, die alle fünf Wochen stattfinden, eine wissenschaftliche Weiterqualifizierung begleitend zu ihrer Berufstätigkeit. Durch die inhaltliche Verzahnung der Kontaktstudienmodule mit den beruflichen Anforderungen können sie das erworbene theoretische Wissen unmittelbar in ihrer täglichen Praxis einsetzen. In kleinen Fachgruppen lernen sie zudem Personen aus ähnlichen beruflichen Feldern kennen, können voneinander lernen und sich vernetzen. Jedes Modul kann mit einer eigenen Prüfung abgeschlossen werden (ECTS-Punkte). Die Prüfungsleistungen werden bei Interesse an dem berufsbegleitenden Masterstudiengang Systems Engineering angerechnet. Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme am Kontaktstudium ist ein Bachelor-Abschluss mit einem Notendurchschnitt von mindestens 2,5 in den Bereichen Elektro- und Informationstechnik oder ähnlichen Gebieten. Unter bestimmten Voraussetzungen können auch Absolventen eines Maschinenbaustudiums zum Kontaktstudium zugelassen werden.

Weitere Informationen dazu unter der Adresse www.tak.htwg-konstanz.de.



Rita Greis ist bei der Arbeitsagentur im Kreis neue Ansprechpartnerin für Frauen, die nach längerer Pause ins Berufsleben zurückkehren wollen.

Chancen für die »Stille Reserve«

Zahlreiche Frauen in der Region gehen keiner bezahlten Arbeit nach und sind auch nicht arbeitslos gemeldet. Sie werden als »Stille Reserve« bezeichnet. Oftmals sind sie nach der Erziehungs- oder Pflegezeit zu Hause geblieben. Dabei verfügen 60 Prozent von ihnen über eine abgeschlossene Ausbildung beziehungsweise Studium. Sie stellen ein großes Potenzial zur Deckung des regionalen Fachkräftebedarfs dar. Um Berufsrückkehrerinnen den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern, hat die Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg die Stelle einer Wiedereinstiegsberaterin für den Landkreis Konstanz geschaffen. Rita Greis berät ab sofort interessierte Frauen bei der Rückkehr in das Berufsleben und bietet Informationsveranstaltungen rund um die vielfältigen Aspekte des Wiedereinstiegs an. In

den regelmäßigen Gruppenveranstaltungen informiert die Wiedereinstiegsberaterin über alle wesentlichen Punkte zur Rückkehr ins Berufsleben. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt wird ebenso besprochen wie verschiedene Strategien für Bewerbung und Vorstellungsgespräch. »Wichtig ist, dass die Frauen ihre Stärken kennen und zunutze machen«, so Rita Greis. Sie analysiert die Interessen, Fähigkeiten und Stärken der Kundinnen und Kunden und ermittelt, ob noch Qualifizierungen erforderlich sind. Ziel ist, dass die Rückkehrerinnen möglichst schnell den passenden Wiedereinstieg ins Berufsleben finden. Interessierte Berufsrückkehrerinnen erreichen Rita Greis telefonisch unter der Rufnummer 07531/585 516 oder per E-Mail unter konstanzravensburg.bca@arbeitsagentur.de.

Die eigene Karriere schmieden

Fortbildungen starten im Management-Zentrum

Die Management-Zentrum gGmbH (MZ), ein Unternehmen der Handwerkskammer Konstanz, ist der kaufmännische Weiterbildungsspezialist für alle Branchen mit Standorten in Villingen, Singen, Waldshut, Tuttlingen und Sulz a. N. Von den Sommerferien bis Jahresende startet die Bildungseinrichtung an drei Standorten berufsbegleitende Weiterbildungen zum Geprüften Betriebswirt oder Geprüften Fachwirt. Über 80 Weiterbildungshungrige wurden aktuell für die Abendkurse zum Betriebswirt bereits begrüßt. Die generalistische Weiterbildung zum Geprüften Betriebswirt bietet vielfältige berufliche Chancen und dient vielen Kursteilnehmern somit als Karriereanstoß über den zweiten Bil-

dungsweg. Spezialisierungen über einen Fachwirte-Abschluss sind ebenfalls am Management-Zentrum ab Herbst in Richtung International Business oder Marketing möglich sowie ab nächstem Frühjahr zum Thema Personalmanagement. »Gerade in der süddeutschen Region bieten sich durch den Fachkräftemangel für junge motivierte Menschen vielfältige Karrieremöglichkeiten in mittelständischen Unternehmen«, so Ralf Schrödinger, Geschäftsführer des Management-Zentrums, über die Hintergründe der hohen Nachfrage. »Daher achten wir auf eine praxisnahe Vermittlung der Lehrgangsinhalte, um sowohl dem Weiterbildungsteilnehmer als auch seinem Arbeitgeber schnelle Er-

folgserlebnisse im Berufsalltag zu bescheren.« Es sind noch Plätze frei, eine Anmeldung bis zum Kursstart ist möglich. Das sind die Kurse des Management-Zentrums im Herbst 2016/Frühjahr 2017: Geprüfte Betriebswirte – Vollzeitkurs ab 4. Oktober in Villingen. Geprüfte Fachwirte International Business ab 8. Oktober. Geprüfte Fachwirte Marketing – Samstagskurs ab 12. November. Master-Studiengänge – berufsbegleitend ab 24. November. Geprüfte Fachwirte Personalmanagement – samstags ab 25. März. Mehr: www.management-hwk.de oder auf Facebook unter www.facebook.com/MZ.Villingen.



Die Starterklasse beim Abendkurs zum Geprüften Betriebswirt am Standort Singen, die zu Beginn des Schuljahrs gestartet ist.

Einstieg als Gesundheitshelfer

Der Gesundheitsverbund des Landkreises bietet neu die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpflegehelfer an. Damit wird auch Menschen mit einem Hauptschulabschluss, die Interesse an einem Beruf im Gesundheitswesen haben, der Einstieg ermöglicht. »Krankenpfleger und Krankenpflegehelfer sind Berufe mit einer sicheren beruflichen Perspektive«, erklärt Dr. Bettina Schiffer, Leiterin der Akademie für Gesundheitsberufe im Gesundheitsverbund. »Wer seine Prüfungen erfolgreich ablegt, hat den Arbeitsvertrag praktisch schon in der Tasche.« Die einjährige Ausbildung ist ideal für alle diejenigen, denen der Kontakt zu Menschen wichtig ist. Bewerbungen unter www.glkn.de. Rückfragen unter 07731/89-1250 oder 07531/801-2651.

Die einjährige Ausbildung ist ideal für alle diejenigen, denen der Kontakt zu Menschen wichtig ist. Bewerbungen unter www.glkn.de. Rückfragen unter 07731/89-1250 oder 07531/801-2651.

Carl Duisberg Sprachkurse

- Nächste Intensivkurse Deutsch für Anfänger: 17.10.2016 und 28.11.2016
- Einzeltraining Business English
- Englisch Sprachcamps in den Herbstferien
- Zimmer frei? Wir suchen Zimmer bei Gastfamilien für 16-jährige Kolumbianer

Carl Duisberg Centrum Radolfzell
Tel. 07732/9201-0 · radolfzell@cdc.de

Jetzt informieren!
Tel 0771 896690-0

Erfolgreich zum neuen Arbeitsplatz!

- **Umschulungen** mit internationalen Zertifizierungen
 - > **Fachinformatiker/-in (IHK)**
Systemintegration | Anwendungsentwicklung
mit Microsoft-Zertifizierung | Oracle-Java-Zertifizierung
Start 07.11.16
- **Lehrgänge** mit internationalen Zertifizierungen
 - > **Berufliche Weiterbildung**
MCSA | System- und Netzwerkadministration | Online-Marketing
Design von Web- und Printmedien
 - > **SAP®-KeyUser** mit SAP-Anwenderzertifizierung
FI | MM | HCM | SD

Startgarantie – monatlicher Einstieg

Interaktiver Präsenzunterricht mit zertifizierten Trainern
Kein programmiertes Scheitern durch E-Learning
GFN AG | Trainingscenter Donaueschingen | An der Donauhalle 5
Tel 0771 896690-0 | info@gfn.de | www.gfn.de

Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen können Sie durch die Agentur für Arbeit (Bildungsgutschein), das Jobcenter oder andere Kostenträger zu 100% gefördert werden!

MANAGEMENT-ZENTRUM
EIN UNTERNEHMEN DER
HANDWERKSKAMMER KONSTANZ

Karriere planen!

Gepr. Betriebswirte – Weiterbildung für Kaufleute, Meister und Techniker
■ ab 12.09.16 Abendkurs in Singen – Nachstieg noch möglich
■ ab 04.10.16 Vollzeitkurs in Villingen

Gepr. Fachwirte International Business
■ ab 08.10.16 Samstagskurs in Villingen

Production Engineer
■ ab 22.10.16 Samstagskurs in Rottweil

Gepr. Fachwirte Marketing
■ ab 12.11.16 Samstagskurs in Villingen

Gepr. Fachwirte Personalmanagement
■ ab 25.03.17 Samstagskurs in Villingen

Persönliche Beratungstermine unter
www.management-hwk.de | Tel. 07721/998877

Aus dem Herzen der Region

Natürlich regional!

RANEGGER
Mineralwasser.de

ACE
ACE-Vitamin-Drink
Nur 23,3 kcal je 100 ml

Aus- und Weiterbildung

staatlich anerkannt. Sozialfachmanager/in

- Betriebswirt/in im Sozialwesen -

Start: März/April 2017

Staatlich gefördert!

Infoveranstaltung:
27. September 2016
um 19:30 Uhr oder
persönl. Termin vereinbaren

Kolping Bildungswerk e.V.
Westendstr. 3, 78315 Radolfzell
Tel.: 07732 - 823190
www.kolping-bildung.de

Abschluss mit Hochschulzugangsberechtigung
Qualifikation zur Pflegedienst- bzw. Heimleitung möglich

Die betriebswirtschaftliche Zusatz - Ausbildung
für Menschen aus sozialen Berufen / Einrichtungen

In nur zwei Ausbildungsjahren 14-tägig, Freitag ab 16 u. Samstag ab 9:00 Uhr

Wir wünschen ...

viel Erfolg bei der Fort- und Weiterbildung.

WOCHENBLATT

Sabine Storz
Tel. 077 31/8800-25
s.storz@wochenblatt.net